



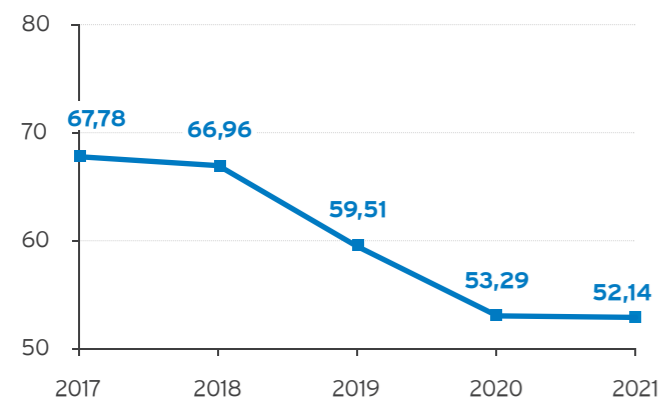
Bank & Land

Das Investor Relations & ESG Journal 2021
der HYPO NOE

Mehr Informationen unter:
ir.hyponoe.at

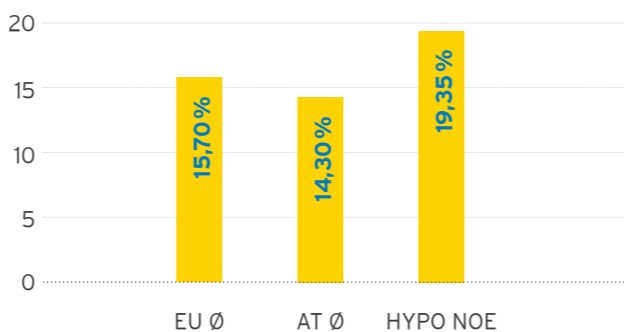
Kennzahlen des HYPO NOE Konzerns

COST-INCOME-RATIO (CIR) in %

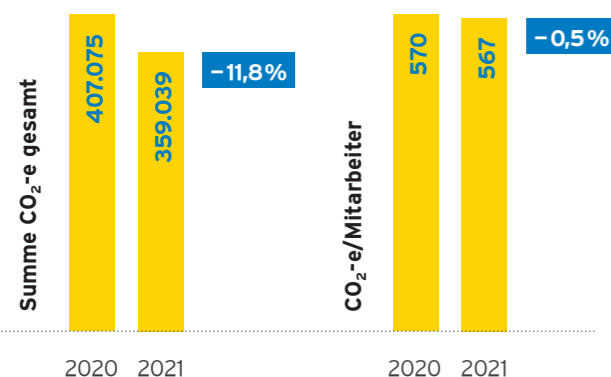


HARTE KERNKAPITALQUOTE (CET1) 2021, in %

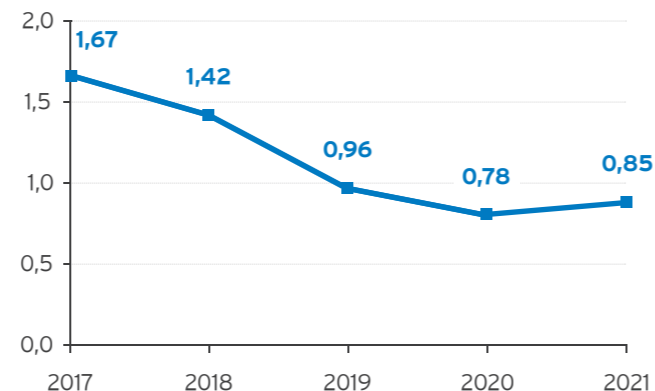
Quelle: AT Ø und EU Ø: Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA),
letzter verfügbarer Wert: 09/2021



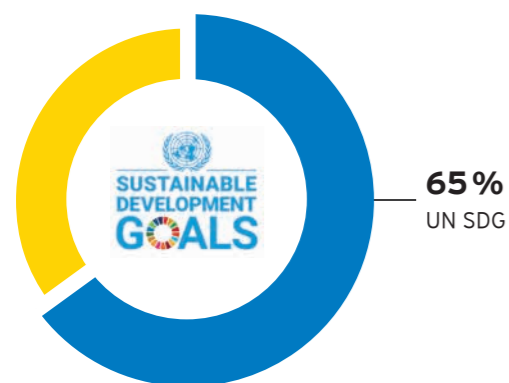
CO₂-BILANZ (seit 2016 -64%) in kg CO₂-e



NON-PERFORMING LOAN (NPL) QUOTE in %



BEITRAG ZU DEN UN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG) in % des Finanzierungsvolumens



Im Einklang mit ihrem Geschäftsmodell mit Fokus auf Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen leistet die HYPO NOE einen erheblichen Beitrag zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen, allen voran zu den Zielen nachhaltiger Städte und Gemeinden, Infrastruktur sowie Gesundheit und Wohlergehen.

Inhalt

- 4 HYPO NOE auf einen Blick**
Zahlen und Fakten
- 6 Nachhaltig engagiert und familienfreundlich**
Highlights 2021
- 8 Starke Performance**
Interview mit dem Vorstand
- 12 Sanierung für Umwelt und Börsel**
Online-Wohn- und Sanierungsrechner
- 14 Widerstandsfähigkeit in den Genen**
Kapitalmarkt-Story



16

Den gesamten
Geschäftsbericht
können Sie hier
downloaden:



ir.hyponoe.at



22

- 16 Anständig wirtschaften**
Die drei Säulen der Nachhaltigkeit
- 17 „Wir sind ehrgeizig“**
Interview zum Klimaaktiv Pakt
- 18 „Der Sinn zählt“**
Arbeitgeberin mit Verantwortung
- 20 Leben im Zentrum**
Wohnbauprojekt in Ober-Grafendorf
- 22 Auf die Zukunft bauen**
Neue Bildungscampus in Wien
- 24 (Energie-)Effiziente Kooperation**
Neue Partnerschaft mit der LES
- 26 Nachhaltiges Heimspiel**
Regionales Sponsoring
- 28 Gesamtergebnisrechnung des HYPO NOE Konzerns (Auszug)**
- 30 Verständlich erklärt: Die Umweltkennzahlen des HYPO NOE Konzerns**
- 32 Nachhaltigkeit als Programm**
Aktuelle, konkrete Maßnahmen
- 34 In eigener Sache**
Ziele, Inhalte, Reporting-Standards
- 35 Menschenrechte im Mittelpunkt**
Human Rights und Datenschutz
- 36 „Fokus 25“ – mit Freude gemeinsam**
Nachhaltigkeitsprozess, Stakeholder:innen und Handlungsfelder
- 38 Ihre Ansprechpartner:innen**
- 39 Impressum**



18

HYPO NOE auf einen Blick

STABIL UND VERLÄSSLICH. Die größte und älteste Landes-Hypothekbank Österreichs¹⁾ setzt seit 1888 erfolgreich auf ein risikoarmes Geschäftsmodell und kann dabei auf das Land Niederösterreich als stabilen 100-Prozent-Eigentümer bauen.

¹⁾ verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2020) und Gründungsdatum

Erfolgreiches Geschäftsmodell

Stabilität über Wirtschaftszyklen hinweg



VERLÄSSLICHE GESCHÄFTSBANK

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit

- Öffentliche Hand
- Immobilien
- Privat- und Unternehmenskunden



STABILE LANDESBANK 100%-Eigentümer Land Niederösterreich

- Größtes Bundesland Österreichs
- Langfristig orientiert



SPEZIALISIERTE HYPOTHEKENBANK Risikoarmes Geschäftsmodell

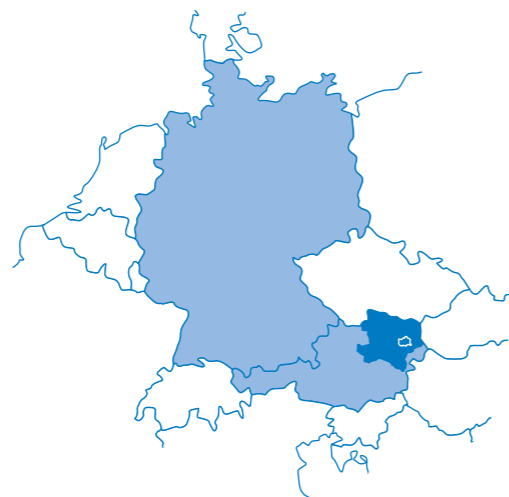
- Klassische und soziale Infrastruktur
- Großwohnbau und Eigenheim
- Immobilienprojekte

Starke Playerin in NÖ/Wien

■ Heimmarkt:
Niederösterreich/Wien

■ Kernmarkt:
Österreich/Deutschland

□ selektiv:
ausgewählte Märkte in der EU



FACTS & FIGURES

0,85 %
NPL-Quote

19,35 %
CET1-Quote

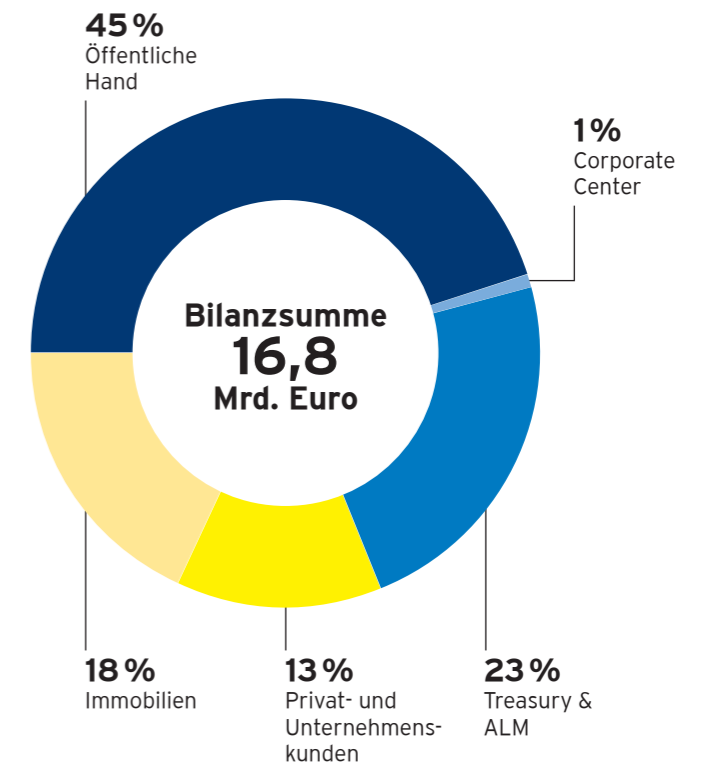
'A' stabil
S & P Emittentenrating

'Aa1'
Moody's Pfandbriefratings

Prime
ISS ESG Nachhaltigkeit

Die Geschäftssegmente des HYPO NOE Konzerns

Aktiva per 31. Dezember 2021



Die HYPO NOE Strategie

KONZERNSTRATEGIE

Organisches Wachstum

- Konzentration auf Kerngeschäft
- Fokus auf Österreich und Deutschland

Digitalisierung

- „Best-in-Class“ bei Kernprodukten
- Kooperationen bei Komplementärprodukten

Profitabilität

- Ausbau und Diversifikation der Kernerträge
- Beibehaltung des konservativen Risiko- und Kapitalprofils

ESG-STRATEGIE

Finanzierung von Projekten mit gesellschaftlichem Mehrwert

- Grüne Immobilien und soziale Infrastruktur
- Ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

- Vorsorge und Gesundheit der Mitarbeiter:innen
- Weiterbildung – fachlich und persönlich

Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdrucks

- Umwelt- und Klimastrategie (Teilnahme klimaaktiv Pakt)
- Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Nachhaltig engagiert und familienfreundlich



Auch bei der Gestaltung ihrer Sparprodukte denkt die HYPO NOE über Generationen hinaus.

FEBRUAR 2021

Grüne Konten für Privatkund:innen

Mit dem grünen Girokonto und drei grünen Sparkonten – eines davon täglich fällig – schafft die HYPO NOE im Februar auch für Privatkund:innen die Möglichkeit, etwas für den Klimaschutz zu tun. Die dort eingelegten Guthaben werden zweckgewidmet zur Finanzierung nachhaltiger Projekte in den Bereichen Energie- bzw. kommunaler Infrastruktur sowie zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels eingesetzt.

MÄRZ 2021

Punktesieg in Sachen Nachhaltigkeit

Im Frühjahr 2021 wird die HYPO NOE Landesbank von Vigeo Eiris (V.E), einer Tochtergesellschaft von Moody's, einem Assessment unterzogen und mit 52 Punkten („Robust“) bewertet. Das entspricht

der Bestnote in Österreich in der Vergleichsgruppe aus neun Retail- bzw. Spezialbanken und ist zudem die zweithöchste Bewertung aller 14 von V.E unter die Lupe genommenen heimischen Finanzinstitute.



APRIL/SEPTEMBER 2021

Zertifiziert familienfreundlich

Im April erhält die HYPO NOE das Grundzertifikat „berufundfamilie“. Während des folgenden dreijährigen Auditierungsprozesses sind weitere Verbesserungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie geplant. Im September wird die HYPO NOE zudem zur „Leading Employer“ gekürt. Sie zählt damit zum besten Prozent aller österreichischen Arbeitgeber:innen.



Die Vorstände der HYPO NOE, Viehauer und Birkner, sind stolz darauf, dass die Bank zu den führenden Arbeitgeber:innen gehört.



Der neu gestaltete Flagship-Store im Zentrum von Wien bietet das geeignete Ambiente für Lebensfragen.

MAI 2021

Bankfiliale mit Wow-Effekt

Moosdecke, Echtsteinwände und umweltschonende Materialien: Der im Mai wiedereröffnete Wiener Flagship-Store der HYPO NOE in der Wipplingerstraße verbreitet nach seiner Umgestaltung echtes Wohnzimmerfeeling. Er schafft so den geeigneten Rahmen für vertrauensvolle Kund:innengespräche.

JULI 2021

Pakt für mehr Klimaschutz

Im Sommer tritt die HYPO NOE dem klimaaktiv Pakt des Klimaschutzministeriums bei. Damit verpflichtet sie sich, die vom Unternehmen verursachten Treibhausgase bis zum Jahr 2030 um mindestens 50 Prozent (auf der Basis von 2005) zu reduzieren. Insgesamt haben sich elf heimische Großunternehmen für dieses ambitionierte Vorhaben qualifiziert.

Per Unterschrift besiegelt Wolfgang Viehauer den Beitritt der HYPO NOE zum Klimaaktiv Pakt 2030.



Das Sommerkonzert für Kund:innen und Partner:innen hat bei der HYPO NOE eine lange Tradition.

JULI 2021

In Grafenegg „vom Winde verweht“

Nach der COVID-19-bedingten Pause im Vorjahr spielt im Juli 2021 wieder das niederösterreichische Tonkünstler-Orchester zum traditionellen Sommerkonzert auf. Über 1.100 Gäste folgen der

Einladung der HYPO NOE und lauschen den eindrucksvollen Melodien von Hollywood-Klassikern wie „Vom Winde verweht“, „Casablanca“ oder „Es war einmal in Amerika“.



VORSTANDSTEAM WIEDERBESTELLT

Im März 2021 wurden Wolfgang Viehauser als Marktvorstand und Sprecher des Vorstandes sowie Udo Birkner als Marktfolgevorstand für eine neue Fünf-Jahres-Periode wiederbestellt. Aufsichtsratschef Günter Ofner würdigte das Erfolgsduo als „Vollprofis, die das Institut in den vergangenen Jahren hervorragend geführt und maßgeblich weiterentwickelt haben“. Eigentümerversammler und Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko sagte, die beiden hätten die Bank „sehr gut für die Zukunft aufgestellt“ und sie in den schwierigen Zeiten der COVID-19 Krise „umsichtig geführt“.

Starke Performance

KRISENFEST. Marktvorstand und Vorstandssprecher Wolfgang Viehauser und Marktfolgevorstand Udo Birkner über die Auswirkungen der Pandemie, den Beitritt zum klimaaktiv Pakt und künftige digitale Vorhaben.

Das Jahr 2021 war in vielerlei Hinsicht erneut bewegend. Wie bewerten Sie die Performance der HYPO NOE in dieser Zeit?

WOLFGANG VIEHAUSER: Es ist uns in dieser herausfordernden Zeit gelungen, unser gutes Ergebnis aus dem Vorjahr nicht nur zu halten, sondern sogar noch weiter auszubauen. Die Performance des Jahres 2021 schließt damit nahtlos an den mit unserem Unternehmensentwicklungsprozess „Fokus 25“ eingeleiteten positiven Trend an. Einmal mehr konnten wir unsere Kernerträge auf Basis eines starken Kund:innengeschäfts ausbauen und gleichzeitig unsere Effizienz steigern.

UDO BIRKNER: Die Grundlage für unsere Geschäftsaktivitäten bildete auch im Jahr 2021 eine starke Bilanz. Unsere Liquiditätsposition ist unverändert solide, die Qualität unserer Aktiva und unsere Kapitalausstattung konnten wir auf bereits sehr gutem Niveau weiter erhöhen. Wesentlich dafür ist sicherlich, dass wir sehr umsichtig wachsen und unsere Profitabilität inkrementell, also in spürbaren, stetigen Schritten, ausbauen. Damit generierten wir mehr Kapital und legten die Basis für weiteres Wachstum aus eigener Kraft.

Mit COVID-19 leben wir seit nunmehr zwei Jahren in einer Ausnahmesituation. Wie hat sich die Pandemie bislang auf die HYPO NOE ausgewirkt?

BIRKNER: Wenn unsere letzten Ergebnisse eines verdeutlichen, dann ist es sicherlich der Umstand, dass wir überaus stabil durch diese Krise gekommen sind. Das liegt einerseits daran, dass wir mit Ausbruch von COVID-19 im Frühjahr 2020 sofort einen Krisenstab eingerichtet und darauf aufbauend – auch rückblickend – die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Andererseits wurde während der Pandemie einmal mehr die Widerstandsfähigkeit sichtbar, die von unserem Geschäftsmodell selbst ausgeht. Rund vier Fünftel

unserer Bilanz entfallen vor allem auf Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen, die sich über die wirtschaftlichen Zyklen hinweg stets als sehr resilient gegenüber externen Einflüssen gezeigt haben. Die auf diese Teile unserer Aktiva entfallende NPL-Quote betrug zum 31. Dezember 2021 lediglich 0,06 Prozent. Unterstützend kommt hinzu, dass wir durch die Re-Fokussierung unseres Kernmarktes auf Österreich und Deutschland den Großteil unseres Geschäfts in sehr starken und stabilen Volkswirtschaften abwickeln.

Inwiefern hat der Unternehmensentwicklungsprozess „Fokus 25“ zu dieser Entwicklung beigetragen?

VIEHAUSER: Wir sehen nun, dass unsere Überlegungen aus dem Jahr 2018 absolut richtig waren. Wir haben unsere Strategie geschärft und den Fokus auf jenes Geschäft gelegt, von dem wir überzeugt sind, dass es uns auch langfristig eine starke Position am Markt sichert: Infrastruktur, Wohnbau und Unternehmertum. Wenn man so will, folgt unsere Strategie der Überlegung: „Mache viel von dem, was du gut kannst, und lasse bewusst weg, was nicht zu deinen Stärken zählt.“ Das Resultat dessen ist sicherlich, dass die HYPO NOE durch ihren klaren Fokus eine unheimlich hohe Expertise an den Tag legt – und das merken unsere Kund:innen. Vor diesem Hintergrund ist auch die sehr stabile Entwicklung unserer Ergebnisse – gerade auch jetzt in der Pandemie – zu bewerten.

Der Bereich ESG, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, ist ebenso Teil der Strategie der HYPO NOE. Sie sind 2021 dem klimaaktiv Pakt des österreichischen Klimaschutzministeriums beigetreten. Was waren die Beweggründe dafür?

BIRKNER: Grundsätzlich ist das Thema ESG nicht neu für uns. Als Hypothekbank im öffentlichen Eigentum leisten wir allen voran mit »

» Finanzierungen von sozialer Infrastruktur und leistbarem Wohnraum seit mehr als 130 Jahren einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region. Aus diesem Selbstverständnis heraus haben wir uns ambitionierte Klimaschutz-Ziele gesetzt. Bei unserer Mitgliedschaft beim klimaaktiv Pakt ging es uns um eine maximale Glaubwürdigkeit und Transparenz nach innen und außen. Denn die Zielerreichung – Reduktion unserer Treibhausgasemissionen um mindestens 50 Prozent* im Vergleich zu 2005 – wird jährlich von einer externen, unabhängigen Stelle geprüft. Dass wir in den klimaaktiv Pakt aufgenommen wurden, erfüllt uns mit Stolz. Wir sind nun eines von elf Vorzeigeunternehmen in Österreich, die sich messbar dem Klimaschutz verschrieben haben.

*gemäß klimaaktiv Pakt 2030

„Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung, die die Bank genommen hat.“

Wolfgang Viehauser



Wolfgang Viehauser:
„Wir wollen über die Neukreditvergabe zu einer intakteren Umwelt und einer größeren sozialen Ausgewogenheit beitragen.“

Banken tragen über die Kreditvergabe entscheidend zur Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft bei. Wie ist das Thema ESG im Kerngeschäft der HYPO NOE verankert?

VIEHAUSER: Bedingt durch unser Geschäftsmodell ist unser Kreditbestand durch einen hohen Anteil an Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert gekennzeichnet. Diesen Anteil wollen wir sukzessive ausbauen und über die Neukreditvergabe nicht nur zu einer intakteren Umwelt, sondern auch zu einer größeren sozialen Ausgewogenheit beitragen. Dazu haben wir uns bereits vor Jahren strenge Ausschlusskriterien auferlegt, die in einem ersten Schritt regeln, mit wem wir überhaupt eine Geschäftsbeziehung eingehen. Auch darüber hinaus ist in den vergangenen Jahren viel passiert: Nach der Emission unseres ersten Green Bonds und der Einführung zweckgewidmeter grüner Spar- und Giroprodukte haben wir wohnrechner.at im Jahr 2021 um das Thema Sanierung erweitert. Die CO₂-Bilanz eines Hauses vor und nach der Sanierung kann nun in wenigen Schritten ermittelt werden. Zudem haben wir im vergangenen Jahr den grünen Wohnkredit eingeführt, mit dem unsere Kund:innen in Abhängigkeit des erreichten Heizwärmebedarfs Vergünstigungen erhalten.

Stichwort Digitalisierung – können Sie uns hier ein Update zu den Aktivitäten geben?

VIEHAUSER: Wir verfolgen in der Digitalisierung ein klares Konzept. Bei Kernprodukten setzen wir auf „Best-in-Class“-Lösungen im Sinne digitaler Eigenentwicklungen, bei Komplementärprodukten gehen wir aktiv Kooperationen ein, um unseren Kund:innen die besten Lösungen am Markt

„Dass wir in den klimaaktiv Pakt aufgenommen wurden, erfüllt uns mit Stolz.“

Udo Birkner



Udo Birkner:
„Während der Pandemie wurde einmal mehr die Widerstandsfähigkeit sichtbar, die von unserem Geschäftsmodell ausgeht.“

anzubieten und unser Provisionsergebnis auszubauen. Kernprodukt ist die Immobilienfinanzierung. Hier haben wir mit wohnrechner.at ein einzigartiges Angebot geschaffen. Derzeit arbeiten wir in agilen Teams intensiv und plangemäß an der Entwicklung eines vollständig digitalen Immobilienkredits. Wir sind zuversichtlich, dass wir hier in naher Zukunft eine für den Bankbetrieb effiziente und für die Kund:innen attraktive Lösung haben werden. Eine neue Kooperation im Wertpapiergeschäft ermöglicht es unseren zertifizierten Wertpapierberater:innen zudem, unseren Kund:innen nun ein umfassendes Anlageuniversum anzubieten.

Ist Digitalisierung für Banken mittlerweile Grundvoraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit?

BIRKNER: Sie ist jedenfalls kein Selbstzweck. Wir betreiben unsere Digitalisierungsagenda nicht nur aus dem Effizienzgedanken heraus, sondern haben stets auch die Kund:innenseite stark im Blick. Jede digitale Lösung muss gleichzeitig die Effizienz im Bankbetrieb steigern und einen klaren Mehrwert für die Kund:innen bringen. Nur so erreichen wir eine breite Akzeptanz und damit einen langfristigen Erfolg neuer digitaler Produkte und Lösungen. Aber natürlich werden Geschwindigkeit und Flexibilität in einer sich schneller wandelnden Welt auch im Bankgeschäft immer bedeutsamer. Dort setzen wir mit Digitalisierung und Automatisierung an, sodass unsere Kund:innenbetreuer:innen letztlich mehr Zeit für das Wesentliche haben: umfassende, qualitätsvolle Beratung für unsere Kund:innen.

Wir möchten mit einem Blick in die Zukunft schließen. Welche mittelfristigen Ziele verfolgen Sie mit der HYPO NOE?

VIEHAUSER: Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung, die die Bank in den vergangenen Jahren – insbesondere während der Pandemie – genommen hat. Im Sinne von „Fokus 25“ werden wir unsere geschärfte Strategie konsequent weiterentwickeln. Wir werden unser Geschäftsmodell unter Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen weiter diversifizieren und daran arbeiten, unsere Position am Markt weiter auszubauen. Damit wollen wir die Profitabilität weiter erhöhen, ohne unser konservatives Risiko- und Kapitalprofil aufzuweichen.

BIRKNER: Das Schlüsselwort hier ist sicherlich Evolution. Wir wollen uns auf Basis des mit „Fokus 25“ eingeschlagenen Weges stetig weiterentwickeln und in unserem Kerngeschäft immer besser werden. Die letzten Ergebnisse geben uns recht und zeigen diese inkrementelle Verbesserung, sowohl bei Profitabilität als auch bei Risiko und Kapital. Wir arbeiten mit allen Kolleg:innen sehr umsichtig und konsequent daran, die HYPO NOE als führende Bank für Infrastruktur, Wohnbau und Unternehmer:innentum in Österreich auszurichten. ■

Sanierung für Umwelt und Börse!



NACHGEFRAGT BEI ...
Heimo Bürbaumer, Leitung
Expertise bei der Energie- und
Umweltagentur Niederösterreich
(eNu)

Wie und warum hat die eNu den Wohnrechner unterstützt?
 Wir haben mit dem CO₂-Coach ein Tool entwickelt, mit dem die Bürger:innen anhand von wenigen, aber aussagekräftigen Angaben erfahren können, wo sie zugunsten der Umwelt noch Energie bzw. CO₂ einsparen können. In einem zweiten Schritt werden konkrete klimafreundliche Maßnahmen vorgeschlagen, im Gebäudebereich beispielsweise ein neues Heizsystem. Wir waren sehr gerne bereit, dieses Know-how für den Wohnrechner der HYPO NOE zur Verfügung zu stellen: Denn nur zu wissen, wo ich noch etwas tun kann, ist zu wenig. Es braucht die Umsetzung – und dafür natürlich die entsprechende Finanzierung.



WOHNTRAUM-FINANZIERUNG. Mit dem innovativen Online-Wohn- und Sanierungsrechner der HYPO NOE können sich die Nutzer:innen einen raschen Überblick darüber verschaffen, was ihr Wohnprojekt kostet, wie hoch die monatlichen Kreditraten sein werden und was ihr Vorhaben der Umwelt bringt.

Eine alte Ölheizung, zugige Fenster und ein in die Jahre gekommenes Dach? Eine Sanierung kostet zwar oft viel Geld, macht sich aber bezahlt – auch für die Umwelt. „Als Erstes sollte man die Gebäudehülle betrachten und eruieren, wie viel Wärme allein hier durch eine schlechte Dämmung verlorengeht. Hier gibt es schon einen großen Hebel“, weiß Matthias Förster, Bereichsleiter Vertriebsstrategie & Digitalisierung bei der HYPO NOE.

Um ihren Kund:innen den Weg zu ihrem persönlichen Sanierungsvorhaben zu ebnen, hat die HYPO NOE ihren innovativen Wohnrechner im Jahr 2021, unterstützt von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, zum Sanierungsrechner erweitert. Das neue Online-Tool passe perfekt zur Nachhaltigkeitsstrategie der HYPO NOE, wie Förster betont: „Wir wollen den Menschen damit Mut zur Sanierung machen und auf diese Weise auch etwas für den Klimaschutz tun.“

„Mit dem Sanierungsrechner erfahren die Nutzer:innen nicht nur, was ihr Vorhaben ungefähr kostet und ob sie sich das leisten können, sie werden auch darüber informiert, wie viel Geld und wie viele CO₂-Emissionen, etwa in Wien-New-York-Flügen, damit eingespart werden können“, erklärt Martin Draxler, Projektmanager wohnrechner.at bei der HYPO NOE:

„Auf Wunsch erstellen wir auf Basis der Angaben auch gleich ein fundiertes Finanzierungsangebot.“

Per Mausclicks zur Kreditrate
 Schon seit Oktober 2020 bietet der Online-Wohnrechner (wohnrechner.at) die Möglichkeit, in wenigen Schritten einen Überblick über die Kosten eines Wohnungskaufs oder Hausbaus und die zu erwartende Kreditrate zu erhalten. „Viele Menschen vergessen etwa beim Kauf einer Wohnung auf Nebengebühren oder auf das Geld für die Einrichtung. Hier wird alles mitbedacht“, so Draxler. Im ersten Jahr wurden über das Online-Tool bereits über 22.500 Projekte gerechnet. ■

„Eine Sanierung kostet zwar oft viel Geld, sie steigert aber auch den Wert der Immobilie und kann die Energiekosten erheblich senken – ganz abgesehen vom Mehrwert für die Umwelt.“

Matthias Förster, Bereichsleiter
Vertriebsstrategie & Digitalisierung
bei der HYPO NOE

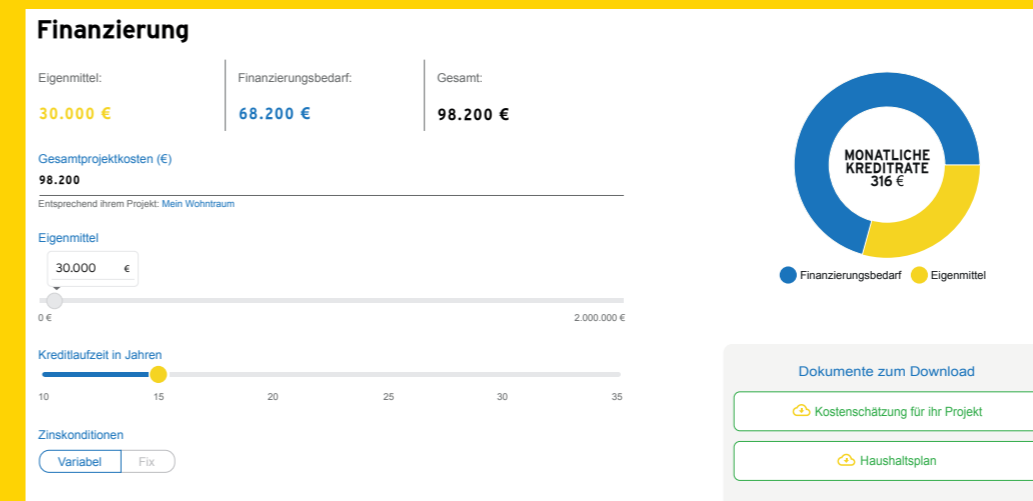
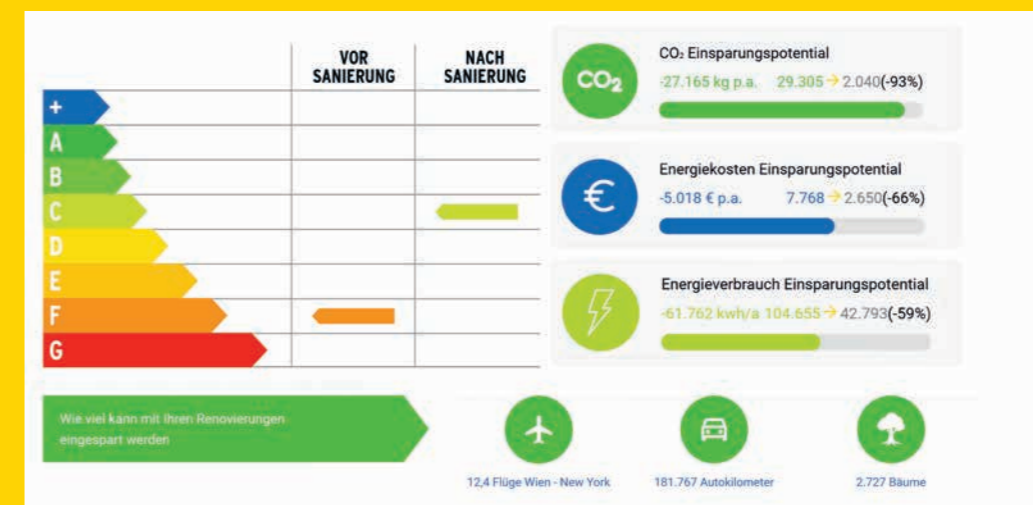
Fallbeispiel Familie Huber

Herr und Frau Huber leben in einem kleinen Dorf in Niederösterreich. Gemeinsam mit ihren beiden Kindern Hanna und Emil bewohnen sie einen 160-Quadratmeter-Bungalow. Das 1975 errichtete Haus wird mit einer 25 Jahre alten Ölheizung warm gehalten. Schon länger denkt das Paar über eine Sanierung nach: Vor allem wünschen sich die beiden eine umweltfreundlichere Alternative beim Heizen und eine anständige Dämmung. Auch die undichten Fenster sollen ausgetauscht werden. Konkret möchten die beiden eine neue Pelletsheizung kombiniert mit einer Wohnraumlüftung anschaffen und Fassade, Fenster und Haustüre

erneuern. Zusätzlich sollen die obere Geschosdecke und die Kellerdecke gedämmt werden.

Leistbar oder nicht? Mit dem Sanierungsrechner der HYPO NOE verschaffen sich die Hubers einen Überblick darüber, ob sie sich das auch leisten können. Der erste Kostencheck ergibt einen Gesamtbetrag von 98.200 Euro. 30.000 Euro kann das Ehepaar aus dem Ersparten bezahlen. Den restlichen Betrag können Herr und Frau Huber mit einer monatlichen Kreditrate von 316 Euro über die nächsten 15 Jahre finanzieren. „Das ist für uns gut machbar“, stellen die beiden erleichtert fest.

VORHER – NACHHER: VOM ORANGEN IN DEN GRÜNEN BEREICH



UMWELT-BONUS
 Weil durch das Sanierungsprojekt der Heizwärmebedarf um mehr als 50 Prozent sinkt, hat Familie Huber Anspruch auf den grünen Wohnkredit der HYPO NOE und erhält deshalb auf die Ausfertigungskosten 100 Euro Rabatt.



So wie die Schwarzföhre am Peilstein (Niederösterreich) ist auch die HYPO NOE gut für Extremsituationen gerüstet.

Widerstandsfähigkeit in den Genen

GUT GEWAPPNET. Das risikoarme, solide Geschäftsmodell der HYPO NOE macht sich auch in der Pandemie bezahlt.

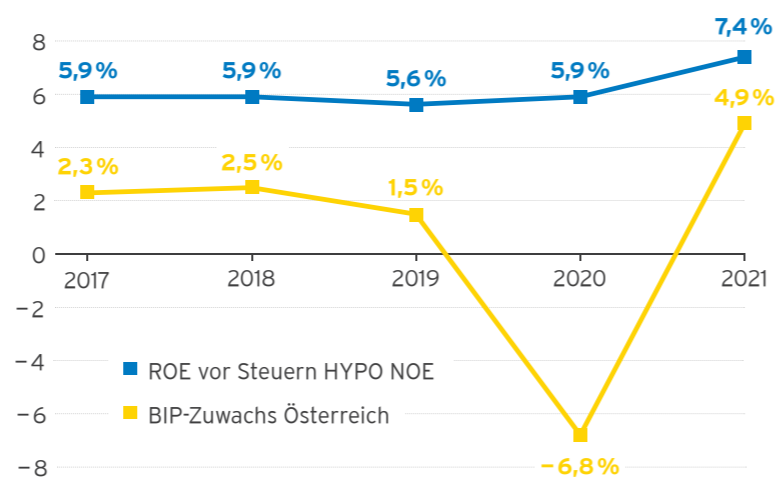
Ursprünglich stammt das Wort „Resilienz“ aus der Psychologie und bezeichnet dort die Fähigkeit von Menschen, Extremsituationen ohne Beeinträchtigungen durchzustehen. Mittlerweile wird der Begriff auch auf Ökosysteme oder Unternehmen angewendet und ist vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie derzeit in aller Munde.

Bei der HYPO NOE ist diese Widerstandsfähigkeit in herausfordernden Situationen de facto schon in die DNA des Geschäftsmodells eingeschrieben: So macht sich der Schwerpunkt auf Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen besonders in Krisenzeiten bezahlt, haben diese sich doch über die Wirtschaftszyklen hinweg stets als besonders stabil gezeigt. Dementsprechend konnte die blaugelbe Landesbank auch in den gegenwärtig herausfordernden Zeiten solide Ergebnisse vorlegen – und damit erneut ihre Resilienz beweisen.

Stabilität im Fokus. Die Robustheit, die die HYPO NOE seit 1888 begleitet, zeigt sich neben stabilen Ergebnissen insbesondere in der hohen Kreditqualität und in der starken Kapitalisierung. Beides will sich die Bank bewahren und hat

dazu Ende 2018 das Unternehmensentwicklungsprogramm „Fokus 25“ gestartet. Ein Schwerpunkt ist dabei die Konzentration auf die Kernkompetenzen Infrastruktur, Wohnbau und Unternehmer:inentum. Auf Basis einer geschärften Strategie möchte

STABILITÄT ÜBER WIRTSCHAFTLICHE ZYKLEN HINWEG



DATEN & FAKTEN ZUR REFINANZIERUNG DER HYPO NOE LANDESBANK

- Kapitalmarkt-Fundingbedarf von rund einer Milliarde Euro pro Jahr
- Eine der größten Emittentinnen von Pfandbriefen in Österreich
- Benchmark-Anleihen – besichert sowie unbesichert
- Emittentin von Green Bonds
- Diversifikation der Refinanzierungsquellen durch ein solides Fundament an Kund:inneneinlagen

SERVICE

Besuchen Sie uns auf unserer neuen Investor-Relations-Website unter ir.hyponoe.at und abonnieren Sie den Investor:innen-Newsletter. Für Anfragen steht Ihnen das Investor-Relations-Team unter investorrelations@hyponoe.at gerne zur Verfügung.

der Konzern bis zum Jahr 2025 seine Profitabilität weiter erhöhen, das Geschäftsmodell optimieren sowie die Digitalisierung und die Nachhaltigkeitsthemen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung konsequent vorantreiben. ■

„Die Strategie der HYPO NOE basiert auf organischem Wachstum im Kerngeschäft, Digitalisierung und der weiteren Erhöhung der Profitabilität. Dies soll unter Beibehaltung eines konservativen Kapital- und Risikoprofils sichergestellt werden.“

Udo Birkner, Marktfolgevorsand

Starke und stabile Ratings

Das risikoarme Geschäftsmodell und das überdurchschnittliche ökologische und soziale Engagement der HYPO NOE zeigen sich regelmäßig in Top-Bewertungen der renommierten internationalen Ratingagenturen.

CREDIT RATINGS

S&P

Die HYPO NOE wird von Standard & Poor's aktuell mit einem soliden Single A Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet.

RATING

'A' STABIL

MOODY'S

Moody's beurteilt den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock der HYPO NOE mit Aa1 auf unverändert hohem Niveau.

RATING

'Aa1'

NACHHALTIGKEITS-RATINGS

SUSTAINALYTICS

Im Februar 2021 verbesserte sich die HYPO NOE ein weiteres Mal bei Sustainalytics auf 22.9 und zählte damit zum Ratingzeitpunkt zu den Top 15 Prozent in ihrer Peergroup (Diversified Banks).

RATING

22.9 (MEDIUM RISK)



ISS ESG

Seit 2016 zeichnet ISS ESG die HYPO NOE mit dem Status „Prime“ aus. Im März 2020 wurde die Bank von C auf C+ hochgestuft und lag damit zu diesem Zeitpunkt in ihrer Peergroup (Public & Regional Banks) auf Platz 1 in Österreich und Platz 4 im internationalen Vergleich.



VIGEO EIRIS (V.E)

Im März 2021 erreichte die HYPO NOE 52 (von 100) Punkte in der Ratingskala von Vigeo Eiris und lag damit in ihrer Peergroup (Retail & Specialised Banks) auf Platz 1 in Österreich.



IMUG

Die HYPO NOE weist seit Jahren überdurchschnittliche Ratings bei imug auf. Im März 2020 konnte sie sich erneut verbessern und lag zum Ratingzeitpunkt auf Platz 2 in ihrer Peergroup (Savings banks).



DZ BANK

Seit 2020 ist die HYPO NOE auch mit dem „Gütesiegel für Nachhaltigkeit“ der DZ BANK zertifiziert.



Anständig wirtschaften

STRENGE REGELN. Finanzierung von Projekten mit gesellschaftlichem Mehrwert, verantwortungsvoller Umgang mit den Mitarbeiter:innen, Reduktion des ökologischen Fußabdrucks: Auf diesen drei Säulen beruht das Nachhaltigkeits-Engagement der HYPO NOE.

Als Bank im öffentlichen Eigentum trägt die HYPO NOE eine besondere Verantwortung gegenüber ihren Stakeholder:innen, der Gesellschaft und den künftigen Generationen. Für ihre gesamte Geschäftstätigkeit hat sich die HYPO NOE deshalb klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze auferlegt. Diese beinhalten Positiv- und Ausschlusskriterien und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass im gesamten Unternehmen nur Geschäftsbeziehungen eingegangen werden, die mit

der Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung der HYPO NOE vereinbar sind.

Ökologisch und sozial. So fördert die Bank jene Bereiche, die aus ihrer Sicht den größten gesellschaftlichen Nutzen bringen, wie etwa einen sozialen und ökologischen Wohnbau, Bildungs- und Gesundheitsprojekte. Ausgeschlossen werden hingegen etwa Finanzierungen von Atom- oder Kohlekraftwerken, Waffen, Tabak oder Vorhaben, die gegen die Tierschutzrichtlinie der EU verstoßen.

Zudem bekennt sich die HYPO NOE zu den nationalen und internationalen Klimazielen und reduziert als Partnerin des klimaaktiv Pakts 2030 laufend den eigenen ökologischen Fußabdruck (siehe Seite 17). Ein weiterer Fokus liegt auf der Verantwortung gegenüber den Mitarbeiter:innen (siehe Seite 18–19). ■



Aktiv für den Klimaschutz: Marktvorstand Wolfgang Viehauser, Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, Claudia Mikes (Leitung Rating/ESG)

NACHGEFRAGT BEI ...

Claudia Mikes, Leitung Rating/ESG

Warum macht die HYPO NOE beim klimaaktiv Pakt mit?

Im Zuge unserer Umwelt- und Klimastrategie haben wir uns bereits verbindliche Reduktionsziele bis 2025 gesetzt. Diese betrafen die Bereiche Mobilität, Gebäude, Energie und Abfall. Als Partnerin des klimaaktiv Pakts haben wir uns nun weitere ambitionierte Ziele bis 2030 gesetzt. Wir sind stolz, hier eines von elf heimischen Vorzeigeunternehmen zu sein, die sich mit dem Pakt zur Halbierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 – verglichen mit 2005 – verpflichten.

„Wir sind ehrgeizig“

ZUKUNFTSPÄNE. Alexander Schmauss, Abteilungsleiter Facility Management & Sicherheit, im Gespräch über laufende und künftige betriebliche Klimaschutzvorhaben.

Als Partnerin des klimaaktiv Pakts müssen Sie ein betriebliches Klimaschutzkonzept vorlegen. Wie sieht es aus?

ALEXANDER SCHMAUSS: Das Konzept konzentriert sich auf vier Bereiche: Wir wollen die Treibhausgasemissionen erheblich reduzieren, die Energieeffizienz maßgeblich steigern, den Ausbau erneuerbarer Energien forcieren und die Mitarbeiter:innen mit Schulungen und Beratung sensibilisieren.

Wie fügt sich das in die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens ein?

Das Thema Betriebsökologie ist hier ein ganz wesentliches Element. Seit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2013 beschäftigen wir uns mit dem Messen, Steuern und Reduzieren unseres ökologischen Fußabdrucks. 2015 haben wir die ISO-50001-Norm für ein effizientes Energiemanagement eingeführt und 2019 die Umweltzertifizierung nach ISO 14001. Das waren Meilensteine,

um unseren Betrieb ökologischer zu gestalten. Durch das kontinuierliche Monitoring können wir auch die Glaubwürdigkeit unseres nachhaltigen Engagements unter Beweis stellen.

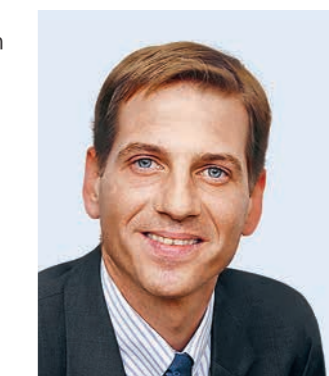
Welche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt?

Für die Firmenflotte, die wir seit 2015 von rund 200 auf 40 Fahrzeuge reduziert haben, haben wir CO₂-Grenzwerte festgelegt und Anreize für den Umstieg auf E-Mobilität geschaffen. Die Dienstwagen werden sukzessive durch Hybrid- und E-Fahrzeuge ersetzt. 2016 erfolgte der Umstieg auf CO₂-neutralen Ökostrom. Der digitalisierte Postverkehr spart neben Zeit auch Ressourcen und Papier. Dazu kommen kleinere Beiträge zur Ökologisierung. So haben wir auf Öko-Putzmittel umgestellt und die Kaffeekapselmaschinen ersetzt.

Und was ist weiter geplant?

In der Firmenzentrale soll in den kommenden Jahren etwa die Photovoltaikanlage ausgebaut und die

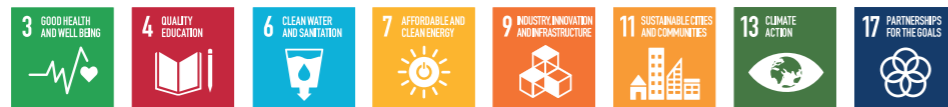
Kälteanlage optimiert werden. Auch bei der geplanten Neugestaltung von zehn Filialen wird das Thema Ökologisierung großgeschrieben. Wir planen Schulungen in Betriebsökologie für Mitarbeiter:innen und Techniker:innen. Bei den CO₂-Emissionen ist uns seit 2015 bereits eine Halbierung gelungen. Gemäß klimaaktiv Pakt haben wir uns zu weiteren minus 50 Prozent verpflichtet. Wir sind ehrgeizig: Tatsächlich wollen wir bis 2030 sogar 80 Prozent schaffen. ■



Alexander Schmauss, Abteilungsleiter Facility Management & Sicherheit

DEN UN-NACHHALTIGKEITSZIELEN VERPFLICHTET

Die HYPO NOE leistete 2021 einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung der „Sustainable Development Goals“.



- Finanzierung von Infrastrukturprojekten im Bereich Gesundheit und Bildung
- Finanzierung von erneuerbarer Energie und Energieeffizienzmaßnahmen
- Finanzierung von öffentlicher Infrastruktur und nachhaltigem Wohnbau
- Green Bond mit Schwerpunkt auf „grünen“ Gebäuden
- Ausbau der zertifizierten „grünen“ Finanzprodukte
- Schärfung und Weiterentwicklung der eigenen Ausschlusskriterien für die Geschäftstätigkeit
- Umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement
- Umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Mitglied der Charta der Vielfalt
- Zertifikat „berufundfamilie“
- Lebensphasengerechtes Arbeiten: Teilzeit, Home-Office, Gleitzeitvereinbarung
- Zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001
- Eigene „Umwelt- und Klimastrategie“
- klimaaktiv Paktpartner 2030
- Ausbau Photovoltaikanlage auf dem Dach der Konzernzentrale in St. Pölten
- Fortlaufende CO₂-Reduktionen beim eigenen Fuhrpark: Ökologisierung der Car Policy

Der Sinn zählt

GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG. Petra Fritscher, Leitung Human Resources Management, Personal- und Organisationsentwicklung, und der Betriebsratsvorsitzende Franz Gyöngyösi im Gespräch über ein optimales Arbeitsumfeld, die aktuelle Frauenquote in Führungspositionen und künftige Herausforderungen.

Was macht gute Arbeitgeber:innen aus?

PETRA FRITSCHER: Wichtig ist, dass sie ein Arbeitsumfeld schaffen, das von Respekt, Fairness, Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung im Umgang miteinander geprägt ist. Entsprechend unserem Unternehmenswert „Mit Freude gemeinsam“ glauben wir, dass das in einem sich so rasch verändernden Lebens- und Arbeitsalltag ganz wichtige Parameter sind, um sich als Mitarbeiter:in gut aufgehoben zu fühlen.

„Zukunftsworkshop Frauen“ im Oktober 2021 für mehr weibliche Führungskräfte



FRANZ GYÖNGYÖSI: Dazu ist es wichtig, dass sich die Beschäftigten entsprechend weiterentwickeln können und sie in ihren verschiedenen Lebensphasen, etwa mit Teilzeitmodellen, unterstützt werden. Natürlich müssen gute Arbeitgeber:innen auch Sicherheit vermitteln. Da können wir mit unserem stabilen Eigentümer und den wirtschaftlichen Kennzahlen punkten.

Wie haben sich die Bedürfnisse der Arbeitnehmer:innen im Laufe der Zeit geändert?

FRITSCHER: Für die Menschen wird zunehmend wichtiger, dass sie einen Sinn in der Arbeit sehen. Das gilt insbesondere auch für die jüngere Generation. Da passt es gut, dass wir als Bank des Landes Niederösterreich zur gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung in der Region beitragen und das Thema Nachhaltigkeit sehr ernst nehmen.

GYÖNGYÖSI: Vor zehn, zwanzig Jahren standen Gehalt und Aufstiegschancen im Mittelpunkt. Mittlerweile sind flexible Arbeitsbedingungen wichtiger und auch Expert:innenkarrieren attraktiv.

Was läuft schon gut bei der HYPO NOE?

FRITSCHER: Wir haben ein sehr gutes Angebot für Aus- und Weiterbildung und strukturierte Entwicklungsdialoge, in denen mit der jeweiligen Führungskraft die nächsten Schritte festgelegt werden. Im Rahmen unseres Unternehmensentwicklungsprozesses Fokus 25 haben wir unter anderem unser Leadership-Programm komplett neu aufgesetzt, um ein stark eigenverantwortliches Arbeiten zu fördern. Die Führungskraft fungiert dabei sozusagen als Enabler und Coach. Auch bei den Arbeitszeiten ist die HYPO NOE extrem flexibel, um auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen einzugehen. Diverse Auszeichnungen wie „familienfreundliche Arbeitgeberin“ und „Leading Employer“ bestätigen unseren Weg.

GYÖNGYÖSI: Wir sind beim Kollektivvertrag im Branchenvergleich sehr gut aufgestellt und stolz auf die großzügige Gleitzeitvereinbarung. Betriebliche Gesundheitsförderung wird bei uns sehr groß geschrieben. Aktuell werden alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet. Außerdem gibt es unter

anderem Zuschüsse für Fitness, Krankenzusatzversicherung und Impfungen. Schon seit Jahren können alle Mitarbeiter:innen bei unserem Partner Consentiv eine kostenlose anonyme Beratung in Anspruch nehmen – ob zu beruflichen oder privaten Problemen.



„Eine gute Balance zwischen Beruf und Privatleben erhöht die Motivation und Arbeitszufriedenheit.“

Petra Fritscher, Leitung Human Resources Management



Unter dem Motto „Wir ziehen an einem Strang“ gab es in diesem Jahr Therabänder vom Betriebsrat (im Bild Franz Gyöngyösi).

Wo gibt es noch Luft nach oben?

FRITSCHER: Der Anteil der weiblichen Führungskräfte in der HYPO NOE liegt derzeit bei rund 20 Prozent. Langfristig möchten wir hier eine Ausgewogenheit erreichen. Anfang 2021 haben wir deshalb die Initiative Frauen@HYPONOE ins Leben gerufen. Mit gezielten Initiativen wie beispielsweise Mentoring-Programmen für weibliche Talente und Netzwerkveranstaltungen möchten wir die Karrierechancen von Frauen verbessern.

GYÖNGYÖSI: Die Möglichkeit von Home-Office erleichtert sicherlich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Trotzdem wollen wir auf die individuellen Herausforderungen unserer Kolleg:innen mehr eingehen, die Betreuungsmöglichkeiten sind in den Bundesländern sehr unterschiedlich geregelt.

Und wo sehen Sie die großen künftigen Herausforderungen?

FRITSCHER: Wenn ich in die nähere Zukunft blicke, dann ist das die Frage, wie wir in der HYPO NOE eine hybride Arbeitskultur schaffen, die ein gutes Zusammenspiel zwischen Home-Office und Präsenz ermöglicht und unser gutes Arbeitsklima erhält.

GYÖNGYÖSI: Ein weiteres wesentliches Thema ist der Fachkräftemangel, der auch unsere Branche betrifft. Hier werden wir neue Konzepte und neue Wege brauchen. ■

AUSGEZEICHNET

Als Arbeitgeberin top

Leading Employer

40.000 untersuchte österreichische Unternehmen, 700.000 analysierte Daten aus 200 internationalen Quellen: Die Chancen, als führende Arbeitgeber:innen von Leading Employers ausgezeichnet zu werden, sind gering. Dennoch erreichte die HYPO NOE im Jahr 2021 gleich bei der ersten Teilnahme die Platzierung unter dem besten Prozent der heimischen Unternehmen. Um ein realitätsgerechtes Bild zu erhalten, bezieht die unabhängige Untersuchung der Arbeitgeber:innenqualität unterschiedliche Perspektiven, etwa von Mitarbeiter:innen, Auditor:innen und Medien mit ein.

Audit berufundfamilie

Bereits im Juli 2020 begann die HYPO NOE im Rahmen eines internen Unternehmensentwicklungsprozesses mit dem Audit berufundfamilie. Im April 2021 wurden die Bemühungen, die Arbeit immer besser, gesünder, aber auch flexibler und somit familienfreundlicher zu gestalten, mit dem Grundzertifikat berufundfamilie belohnt. Im Rahmen des Audits verpflichtet sich die HYPO NOE, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu stärken.

Charta der Vielfalt

Die HYPO NOE pflegt eine integrierende Unternehmenskultur, Diskriminierung oder Belästigung haben hier keinen Platz. Unterschiede aufgrund des kulturellen Hintergrundes, differierendes Fachwissen und verschiedene Perspektiven werden in der HYPO NOE als Bereicherung gewertet. Aus diesem Grund hat die HYPO NOE auch die „Charta der Vielfalt“ der Wirtschaftskammer Österreich unterzeichnet. Diese Initiative fördert die Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Gesellschaft – unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Herkunft, sexueller Orientierung, Weltanschauung oder Behinderung.



Leben im Zentrum

GEMEINNÜTZIGES WOHNPROJEKT. Die SG Pielachtal errichtet im Ortskern von Ober-Grafendorf ein Wohn- und Geschäftsgebäude samt Ärzt:innenzentrum. Die HYPO NOE ist als Finanzpartnerin mit an Bord.



Im Zentrum von Ober-Grafendorf leben hier betagte Menschen und junge Familien Tür an Tür.

Geschäftsareale, Wohnsiedlungen, neue Straßen: Jedes Jahr gehen in Österreich für solche Bauvorhaben 42 Quadratkilometer heimischer Acker- und Grünlandflächen unwiederbringlich verloren – ein Gebiet so groß wie Eisenstadt. Die Folgen sind dramatisch: Denn die zubetonierten und asphaltierten Flächen erhöhen die Gefahr von Überschwemmungen, heizen die Städte weiter auf und reduzieren nicht zuletzt die natürlichen Erholungsräume. Gemeinnützige Bauvereinigungen setzen deshalb auf die sogenannte „Nachverdichtung“ von Wohnraum

in bereits bestehenden Siedlungen – und beleben damit auch verwaiste Ortskerne.

Sonderförderung vom Land. Auch die SG PIELACHTAL ist auf diesen umweltfreundlichen Zug aufgesprungen: Sie errichtet als gemeinnützige Bauträgerin mitten im Ortskern von Ober-Grafendorf (St. Pölten-Land) ein Wohn- und Geschäftsgebäude. „Weil die Belebung der Zentren dem Land Niederösterreich so ein wichtiges Anliegen ist, konnten für dieses Vorhaben Gelder aus der Sonderförderschiene Ortskernrevitalisierung

DAS WOHNPROJEKT IN ZAHLEN

- **33 geförderte Mietwohnungen** mit einer Größe zwischen **55 und 90 Quadratmetern plus Balkon, Terrasse oder Garten**
- **sieben Geschäftslokale** im Erdgeschoß (Bankfiliale, Apotheke, Friseur, Schneiderei, Bandagist, Postpartner, Gastronomie)
- **Ärzt:innenzentrum** mit drei Ordinationen
- **78 KFZ-Stellplätze** in der Tiefgarage
- **rund neun Millionen Euro** an Baukosten

lukriert werden. Dazu kommt eine erhöhte Wohnbauförderung für die betreubaren Wohnungen“, sagt Thomas Ebner. Als langjähriger Wohnbaubetreuer bei der HYPO NOE bringt er bei Projekten wie diesen neben seinem Finanzwissen auch sein breites Förder-Know-how ein.

Kurze Wege zum Einkaufen. Konkret entstanden bis zum November 2021 in dem 4.600-Einwohner:innen-Ort 33 geförderte Miet- und Eigentumswohnungen, zahlreiche Geschäftslokale sowie ein Ärzt:innenzentrum, das die Gemeinde selbst betreiben wird. Acht Einheiten sind im Rahmen des betreubaren Wohnens für ältere Personen vorgesehen. „Die kurzen Wege der teils betagten Bewohner:innen fürs Einkaufen und zur medizinischen Versorgung waren Gemeinde und Wohnbaugenossenschaft ein großes Anliegen“, weiß Ebner. Ein weiteres Plus: Die geplante Tiefgarage mit 78 Stellplätzen entlastet auch den Hauptplatz.

Für das rund neun Millionen Euro teure Bauprojekt stellt die HYPO NOE einen Kredit (Laufzeit: 30 Jahre) von rund drei Millionen Euro bereit. Dazu kommt ein Wohnbauförderungsdarlehen von 5,3 Millionen Euro. Den Rest finanziert die SG Pielachtal aus Eigenmitteln. Herausfordernd bei der Finanzierung war hier vor allem der Mix aus den unterschiedlichsten Nutzungsarten, sagt Thomas Ebner: „Dadurch gelten natürlich auch komplett unterschiedliche Regeln bei den Förderungen.“ ■

KOMMENTAR

Ideale Partnerschaft: Der gemeinnützige Wohnbau und die HYPO NOE

Das österreichische System des sozialen Wohnbaus mit den gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen (GBV) und der Wohnbauförderung gilt in ganz Europa als Vorzeigemodell, wenn es darum geht, für möglichst viele ein bezahlbares Zuhause zu schaffen. Die HYPO NOE stellte allein im Jahr 2021 rund 345 Millionen Euro für leistbares Wohnen zur Verfügung. Für die Bank sind soziale Wohnbauprojekte und die dahinterstehenden GBV ideale Partnerinnen. Das hat eine Reihe guter Gründe:

- **Guter Zweck:** Als 100-Prozent-Tochter des Landes Niederösterreich verfolgt die HYPO NOE dessen gemeinwohlorientierte Interessen. Hochwertiger, bezahlbarer Wohnraum ist ein wesentlicher Faktor für ein gutes Leben. Schon alleine deshalb passt dessen Finanzierung perfekt ins Portfolio der Bank.
- **Strenge Regeln:** Der gemeinnützige Wohnbau unterliegt den strengen Regeln des Wohnungsgemeinnützigkeitgesetzes und der Wohnbauförderung. Die hohen Sozial- und Umweltstandards sind



Michael Swoboda, Leiter des Geschäftsfeldes Großwohnbau

ein weiterer Grund, warum dieser Bereich für die HYPO NOE so wichtig ist.

- **Vorreiterinnen:** Als nichtgewinnorientierte Unternehmen treiben die GBV häufig Innovationen voran. So wurden die ersten Niedrigstenergie- und Passivhäuser im gemeinnützigen Bereich errichtet. Auch beim Dämmen mit Ökomaaterialien wie Stroh und Hanf haben sie die Nase vorn.
- **Verlässliches Gegenüber:** Die historischen Wurzeln der GBV reichen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Als langjährige Partnerinnen sind sie bonitätsstark und krisensicher – wie sich auch in der aktuellen Pandemie zeigt.



NACHGEFRAGT BEI ... Rudolf Schöbinger, Obmann der SG Pielachtal

Warum haben Sie sich zur Finanzierung des Projekts Ober-Grafendorf für die HYPO NOE entschieden?

Wir haben bei fünf Banken angefragt und die HYPO NOE hat uns einfach das beste Angebot übermittelt. Das hat uns die Entscheidung sehr leicht gemacht. Mit der HYPO NOE haben wir gemeinsam schon einige Projekte erfolgreich umgesetzt. Die Bank hat immer zu unserer Zufriedenheit gearbeitet.

DREI FRAGEN AN ...

Architektin Ursula Schneider (pos Architekten) zur Planung des Bildungscampus Heidemarie Lex-Nalis in Wien-Simmering

Wie unterscheidet sich die Planung eines Bildungscampus von anderen Bauvorhaben?

Ein Bildungscampus ist viel komplexer als etwa Wohn- oder Bürogebäude. Es sind viele Richtlinien und Normen und die Vorgaben zahlreicher Magistratsabteilungen zu beachten, dazu kommt die umfangreiche Ausstattung mit ihrer vielfältigen Nutzung.

Was war besonders herausfordernd?

Bei einer Bildungseinrichtung ist das immer die Lüftung, Kühlung und Beleuchtung mit möglichst geringem Energiebedarf und geringen Wartungskosten. Die Stadt Wien legt großen Wert auf Nachhaltigkeit, man kann hier also manches realisieren, was woanders nicht ginge. Zur Energiebereitstellung wird auf diesem Campus Grundwasser, Erdwärme und Sonnenenergie herangezogen.

Was zeichnet den Standort Rappachgasse aus?

Das Grundstück ist schwierig, es wird allseitig stark eingeschränkt: durch die Bahn, eine stark befahrene Straße, einen Kanal in Hochlage und eine Fernwärmeleitungsquerung. Es ist aber auch sehr poetisch, weil hier früher ein Donauarm lag und sich eine Siedlungskante befand. Deshalb haben wir das Gebäude auch als „Schiff im Auwald“ mit Landebrücken gestaltet.



Architektin Ursula Schneider



Im Juli 2023 sollen die beiden Schulstandorte (im Bild der Campus Heidemarie Lex-Nalis) fertig sein. Die Errichtung kostet rund 100 Millionen Euro.

Auf die Zukunft bauen

ÖFFENTLICH-PRIVATE PARTNERSCHAFT. In Wien entstehen zwei neue Bildungscampus für insgesamt 2.200 Kinder und Jugendliche. Die HYPO NOE Leasing ist für Finanzierung, Bau und Betrieb verantwortlich.

Derzeit führen noch die Baukräne Regie, bald schon werden tobende Kinder das Gelände prägen: Im 10. und 11. Wiener Gemeindebezirk entstehen 2023 zwei neue Schulstandorte für insgesamt 2.200 Wiener Mädchen und Burschen.

Der HYPO NOE Leasing als Mitbegründerin der Projektgesellschaft kommt bei diesem Bauvorhaben eine ganz besondere Funktion zu: Sie trägt als Mitglied der Bietergemeinschaft bei dieser öffentlich-privaten Partnerschaft (= Public Private Partnership, PPP) gegenüber der Stadt Wien die Gesamtverantwortung für die Errichtung der Gebäude, den Betrieb der Kindergärten und Schulen und natürlich für die Finanzierung. Das erste Mal hatte der HYPO NOE Konzern diese Rolle bei den Standorten „Aron Menzcer“ (3. Bezirk)

NEUE ORTE DES LERNENS

In der Rappachgasse in Wien-Simmering und in der Landgutgasse in Wien-Favoriten entstehen bis zum Herbst 2023 zwei Schulstandorte für 825 bzw. 1.375 Kinder und Jugendliche. Der Campus „Heidemarie Lex-Nalis“ (Simmering) umfasst 12 Kleinkinder- und Kindergartengruppen, eine Ganztagsvolkschule mit 17 Klassen sowie diverse Bildungs-, Sport- und Kreativräume. Am Campus Landgutgasse werden ein Kindergarten für 12 Gruppen, eine Ganztagsvolks- und -mittelschule mit 29 Klassen, vier berufsvorbereitende Klassen sowie eine Musikschule untergebracht.

und „Liselotte Hansen-Schmidt“ (Seestadt) inne, die heuer in Betrieb gehen sollen.

Bewährte Partner:innen

„Ich hatte das Glück, dass ich auf die Erfahrungen des ersten Projekts zurückgreifen konnte“, freut sich Birgit Engel, die als PPP-Expertin im April 2020 zum Team der HYPO NOE Leasing stieß. Die Bietergemeinschaft, die bei der EU-weiten Ausschreibung überzeugte, bestand diesmal neben der HYPO NOE Leasing aus der Strabag Real Estate und dem Gebäudetechnikspezialisten Caverion Österreich. Im Konsortium ist noch die Strabag AG mit dabei. Die Partnerunternehmen der HYPO Leasing haften in „Back-to-back-Verträgen“ für den reibungslosen Bau und Betrieb. Die Fremdfinanzierung erfolgt wieder durch

„Die HYPO NOE ist eine wichtige Partnerin für die Gemeinden. Und das nicht nur in Sachen Finanzierung, sondern auch mit innovativen Lösungsansätzen für die kommunalen Herausforderungen unserer Zeit.“

Alfred Riedl, Gemeindebund-Präsident

WUSSTEN SIE, DASS ...

... die Finanzierung sozialer Infrastruktur wie Schulen, Spitäler und Wohnanlagen seit jeher zu den Kernkompetenzen der HYPO NOE gehört? Sogenannte „Green Buildings“, die mit hohen Sozial- und Umweltstandards punkten, bilden dabei eine wichtige Säule.

... neben Bund und Ländern auch über 700 Gemeinden auf die HYPO NOE vertrauen?

Ein strategisches Ziel sind dabei Finanzierungen von Städten und Gemeinden auch außerhalb des Heimatmarktes Niederösterreich. So finanziert die Bank beispielsweise Sanierungen und Neubauten des Schulerhalterverbandes in Hittisau (Vorarlberg).

... die HYPO NOE Leasing mit einer Bilanzsumme von mehr als zwei Milliarden Euro Marktführer beim Immobilienleasing für die Öffentliche Hand ist?

Bei dieser Finanzierungsform schlagen die Kosten nur mit den über die gesamte Laufzeit verteilten Leasingraten zu Buche. Das ist wichtig, weil gemäß den europäischen „Maastricht-Kriterien“ strenge Obergrenzen für das Budgetdefizit gelten.

... die Verwaltung von Wohnbau-darlehen ein weiteres Service der HYPO NOE darstellt?

Mit rund 250.000 Darlehen ist die blau-gelbe Landesbank hier die größte Anbieterin in Niederösterreich.

... auch kirchliche Institutionen und Interessenvertretungen schon seit vielen Jahren auf das Know-how der HYPO NOE vertrauen?

So zählen die Renovierung der barocken Basilika Sonntagberg und der Evangelischen Heilandskirche in Krems zu den Finanzierungsprojekten der Bank.

die Europäische Investitionsbank (EIB) und die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba): „Damit haben wir hier Partner an Bord, die genau wissen, was alle Seiten brauchen“, so Engel.

Soziale Infrastruktur als Kernkompetenz

Die Finanzierung von sozialer Infrastruktur wie Schulen, Spitälern und Wohnanlagen gehört seit jeher zu den Kernkompetenzen der HYPO NOE Landesbank. „Die neuen Campus ermöglichen den Kindern bessere Bildungschancen und passen damit perfekt zu unserem gesellschaftlichen Auftrag“, so Engel. Insgesamt werden sie die HYPO NOE Leasing bis zum Jahr 2050 begleiten: Der Vertrag beinhaltet neben der zweijährigen Bauphase eine 25-jährige Nutzungsphase. ■

(Energie-)Effiziente Kooperation

EINSPARPOTENZIAL. Eine neue Partnerschaft der HYPO NOE mit der Linz-Energieservice GmbH (LES) hilft Unternehmenskund:innen, auf umweltschonende, erneuerbare Energien umzusteigen.

Die Linz-Energieservice GmbH (LES), eine 100-Prozent-Tochter der Linz AG, ermöglicht Unternehmen den Umstieg auf eine klimaschonende, energie-sparende Gebäudetechnik. Die LES-Expert:innen analysieren dabei den Ist-Zustand, identifizieren hohe Energieverbraucher und realisieren maßgeschneiderte Lösungen wie eine effiziente LED-Beleuchtung, die Errichtung von Photovoltaik und/oder einer modernen Heiz-Kälte- und Lüftungsanlage. Nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ umfasst der Leistungsumfang Planung, Umsetzung, Fördermanagement und Finanzierung.

Finanzpartner:innen gesucht – und gefunden. Um im Gesamtpaket auch gleich die passenden Finanzierungspläne anbieten zu können, suchte die LES kompetente Bankpartner:innen: „Beim 1. Österreichischen Energieeffizienzkongress Ende 2020 kam die LES auf uns zu, im März 2021 haben wir schon mit dem ersten gemeinsamen Auftrag gestartet“, freut sich Florian Schallmeiner, Senior Project Manager im Großkund:innenbereich bei der HYPO NOE. „Solche Projekte zur Energie-

„Solche Projekte zur Energieoptimierung haben eine mehrjährige Laufzeit, da brauchen wir namhafte, erfahrene und finanzstarke Partner:innen.“

Thomas Priglinger, Vertriebsleiter der Linz-Energieservice GmbH (LES)

optimierung haben oft eine Laufzeit von zehn Jahren, da brauchen wir namhafte, erfahrene und finanzstarke Partner:innen“, begründet LES-Vertriebsleiter Thomas Priglinger, warum die Wahl (auch) auf die HYPO NOE fiel.

Die Bank prüft nun die Bonität der Betriebe und arbeitet einen Finanzierungsplan aus. Mit den generierten Förderungen und den eingesparten Energiekosten würden sich die von den Unternehmen getätigten Investitionen nicht nur für die Umwelt, sondern auch betriebswirtschaftlich rechnen, betont Priglinger: „Wir kombinieren häufig Maßnahmen, die sich schnell amortisieren, wie eine hocheffiziente Beleuchtung, mit Photovoltaik und anderen Energieeffizienzmaßnahmen. Dadurch ergeben sich kurze Amortisationszeiten und eine hohe Wirtschaftlichkeit.“

Refinanzierung über Green Bonds. Für die HYPO NOE sind diese „grünen“ Finanzierungen im Rahmen der LES-Kooperation aus mehreren Gründen interessant, sagt Markus Pieringer, Leiter des Bereichs Unternehmenskunden: „Erfreulich ist, dass wir hier viele Vorhaben finanzieren, die sehr ähnlich ticken. Zudem entsprechen diese kleinen, aber sehr wertvollen Projekte genau dem strategischen Ziel, gemäß unseres Unternehmensentwicklungsprogramms Fokus 25, über unseren Heimmarkt Niederösterreich/Wien hinaus Kund:innen zu gewinnen. Außerdem eignen sich solche nachhaltigen Vorhaben für die Refinanzierung über Green Bonds.“ Nachsatz: „Und langfristige Partnerschaften mit verantwortungsvoll denkenden Unternehmen und Organisationen sind sowieso schon immer unser Stil.“ ■



Die Leube Betonschwellen GmbH in Linz produziert Schwellen für die ÖBB und Privatbahnen.

Klimaschutz zum Nulltarif

GOOD PRACTICE. Die Leube Betonschwellen GmbH setzt an ihrem Linzer Standort auf Sonnenstrom und spart damit pro Jahr 20,7 Tonnen CO₂ und 11.500 Euro ein.

Die Herstellung von Zement verursacht etwa sechs Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen. Das weiß man auch bei Leube, dem nach eigenen Angaben ältesten noch bestehenden Zementwerk der Welt, das nach wie vor von Gründerfamilien geführt wird. Heute unterhält der 1838 gegründete Baustoffhersteller 14 Standorte in ganz Europa. Im Juni 2021 wurden alle Unternehmen zur Leube Gruppe (Gesamtjahresumsatz: 128 Millionen Euro) zusammengeführt. Die Herstellung von Baustoffen und Betonteilen bei geringstmöglichen CO₂-Emissionen sind Leube ein großes Anliegen. Anfang 2022 startet das Unternehmen deshalb mit dem Kombi Zement „Leube GreenTech“, dessen CO₂-Bilanz 44 Prozent unter dem europäischen Durchschnitt liegt.

„Als Familienbetrieb wollen wir kommenden Generationen einen intakten Planeten überlassen. Aus diesem Grund investieren wir in saubere Technologien und nachhal-

tige Projekte in der Region“, betont Geschäftsführer Heimo Berger. Langfristig möchte das Unternehmen an allen Produktionsstätten einen klimaneutralen Prozesskreislauf schaffen.

Sonnenstrom fürs Linzer Werk.

Als ein Steinchen auf dem Weg dorthin setzt die Leube Betonschwellen GmbH (früher: SSL Schwellenwerk Linz) nun auf Sonnenstrom. Die LES errichtete für das Linzer Unternehmen bis November 2021 am Standort in der Salzburger Straße am Dach des Gebäudes 2 eine Photovoltaikanlage, die pro Jahr 85 Kilowatt-Peak (kWp, knapp 90.000 Kilowattstunden) an Sonnenstrom erzeugt. Drei Viertel davon dienen dem Eigenverbrauch, der Rest wird ins allgemeine Netz eingespeist. Damit spart die Firma pro Jahr 20,7 Tonnen CO₂ ein.

Die HYPO NOE kümmert sich um die Projektfinanzierung im Volumen von insgesamt 120.300 Euro. „Zur

Refinanzierung werden die jährliche Energiekostensparnis und die Fördermittel von insgesamt rund 54.000 Euro herangezogen. Damit spart sich Leube bereits während der fünfjährigen Contracting-Laufzeit bares Geld“, erklärt Florian Schallmeiner, Senior Project Manager im Großkund:innenbereich bei der HYPO NOE. ■

LEXIKON High Performance Contracting

Bei diesem Finanzierungsmodell der LES ist die jährlich garantierte Einsparung höher als die Rückzahlungsrate. Unterm Strich können Unternehmen Energieeinsparungsmaßnahmen damit ohne Mehrkosten umsetzen.

Nachhaltiges Heimspiel

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG. Auch im Marketing setzt die HYPO NOE auf langfristige, nachhaltige Partnerschaften – mit Betrieben aus Niederösterreich und Wien.

„Als Bank des Landes Niederösterreich sehen wir uns als führende Partnerbank für Menschen und Wirtschaft in der Region. Genau das wollen wir Tag für Tag unter Beweis stellen“, sagt Petra Skala, Marketingleiterin der HYPO NOE. Gerade im Marketing sei es wichtig, diese regionale Verbundenheit bei allen Aktivitäten mitzudenken, ist sie überzeugt: „Wir zeigen seit Jahren, dass man etwa bei den Werbemitteln nicht auf Billigprodukte aus China schielen muss, sondern sehr gute, leistbare, umweltfreund-

liche und qualitativ hochwertige regionale Produkte finden kann.“ Auf diesem Weg wolle die Bank auch dazu beitragen, Arbeitsplätze im Heimmarkt Niederösterreich/Wien zu sichern, betont Skala. Auch Innovationen kommen dabei nicht zu kurz: So bilden „Steintaschen“ bei der HYPO NOE eine umweltfreundliche Alternative zum Papiersackerl: Sie werden ohne Wasser und Bleichmittel aus dem Pulver gemahlener Steine (Kalziumkarbonat) und einer geringen Menge Bio-Kunststoff hergestellt.

Auf das Konto von Fauna und Flora

Bei jedem grünen Girokonto investiert die HYPO NOE zusätzlich zur nachhaltigen Zweckwidmung der Einlagen zwei Euro der monatlichen Kontogebühren in den Tier- und Pflanzenschutz. Die Konto-inhaber:innen können zwischen dem Artenschutzprogramm des Tiergartens Schönbrunn und der Obstbaumsammlung der Arche Noah in Schiltern wählen. Sie erhalten eine Urkunde und regelmäßige Nachrichten über das Polar-Artenschutzprojekt bzw. über das Engagement beim Erhalt seltener Obst- und Pflanzensorten.



Gustostückerl zur Belohnung

Auch bei den Prämien setzt die HYPO NOE auf Klimaschutz und Regionalität: Zum kostenlosen Jugendkonto für Menschen bis 25 Jahre gibt es eine „ÖBB Vorteilskarte Jugend“ obendrauf. Und wer als HYPO NOE Kundin oder Kunde im Rahmen der Aktion „Freunde bringen Freude“ eine Neukundin oder einen Neukunden anwirbt, darf sich über einen Gutscheine von Spar, dm, Bauernladen.at oder Niederösterreich Bahnen freuen.



Genussvoller Weltspartag

Bio-Apfelchips, Kräutersalz oder Essigspezialitäten aus Niederösterreich: Auch die Geschenke zum Weltspartag sollen die Verwurzelung in der Region widerspiegeln – und kommen bei den Kund:innen „extrem gut an“, sagt Skala. „Wir freuen uns, dass wir als kleiner, regionaler Produzent auf diese Weise bei den Menschen bekannter werden. Das ist eine wertvolle Werbung für uns“, sagt Thomas Gram, der auf dem „Gramhof“ in Ober-Grafendorf hochwertigen Essig herstellt.

Druckreifes Engagement



Infolder, Kund:innen- und Mitarbeiter:innenmagazin: „Printprodukte strahlen eine hohe Wertigkeit aus, nicht alle können oder sollen ersetzt werden“, sagt Skala. Wenn gedruckt wird, dann aber nach höchsten Umweltstandards – von Unternehmen in Niederösterreich und Wien. Dass auch das Buch „Hippo baut ein Baumhaus“ lokal gedruckt wird, versteht sich von selbst. Es ist bereits das zweite Weltspartagsgeschenk für die Kleinen aus der Feder des bekannten Tullner Kinderbuchautors und „Bakabu“-Erfinders Ferdinand Auhser.



DER HYPO NOE KONZERN IN ZAHLEN UND FAKTEN



NIEDERÖSTERREICHS EINZIGARTIGER URWALD

Im Bezirk Scheibbs im Südwesten Niederösterreichs liegt ein echtes Naturjuwel: Das Wildnisgebiet Dürrenstein ist der letzte Urwaldrest des Alpenbogens – ein guter Grund für die UNESCO, dieses einzigartige Areal zum Weltnaturerbe zu küren. Hier erreichen die Bäume ihr natürliches Maximalalter: Fichten und Tannen bis zu 600 Jahre, Buchen bis zu 450 Jahre. 70 Vogel- und 45 Säugetierarten, darunter durchziehende Luchse, brütende Steinadler und wiederangesiedelte Habichtskäuze, leben hier. Zweibeiner werden nur selten gesichtet: Der Zutritt in das Wildnisgebiet, das seit 2019 von der HYPO NOE unterstützt wird, ist stark limitiert.

Gesamtergebnisrechnung des HYPO NOE Konzerns

(Auszug)

PROFITABILITÄT STEIGT WEITER.

Die strategischen Initiativen aus dem Unternehmensentwicklungsprozess „Fokus 25“ zeigen nachhaltig Wirkung: Das Ergebnis konnte – gemäß dem Trend der vergangenen Jahre – neuerlich ausgebaut werden. Robuste Kernerträge und weiter sinkende Verwaltungsaufwendungen unterstützten diese Entwicklung.

Provisionsergebnis

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen in der persönlichen Beratung, bedingt durch COVID-19, stieg das Provisionsergebnis um 8,6 Prozent auf 18,9 Millionen Euro an. Erfolgreiche Kooperationen bei Komplementärprodukten trugen ebenso dazu bei wie der fortlaufende Ausbau des Multikanalvertriebs.

Periodenüberschuss vor Steuern

Mit dem Ergebnis 2021 schreibt der HYPO NOE Konzern den positiven Trend fort, der mit „Fokus 25“ eingeleitet wurde. Der Periodenüberschuss vor Steuern erhöhte sich deutlich auf 54,2 Millionen Euro (2020: 41,2 Millionen), der Return on Equity (ROE) vor Steuern konnte auf 7,44 Prozent ausgebaut werden. Der Schwerpunkt liegt auch weiterhin auf der Erhöhung der Profitabilität durch organisches Wachstum im Kerngeschäft. Dies soll unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und Kapitalprofils sichergestellt werden.

Gewinn oder Verlust (in TEUR)	1.1. – 31.12. 2021	1.1. – 31.12. 2020
Zinsüberschuss	140.334	129.153
Provisionsergebnis	18.862	17.369
Bewertungsergebnis	-1.354	3.903
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	2	23
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.352	3.926
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.322	11.752
Verwaltungsaufwand	-101.465	-104.844
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL	-10.679	-20.438
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	3.207	4.237
Periodenüberschuss vor Steuern	54.228	41.156
Ertragsteuern	-12.373	-9.281
Periodenüberschuss nach Steuern	41.855	31.876
Nicht beherrschende Anteile	-205	-163
Periodenüberschuss dem Eigentümer zurechenbar	41.651	31.713

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss – als wesentlichste Ertragskomponente – stieg in einem anhaltenden Tiefzinsumfeld um hohe 8,7 Prozent auf 140,3 Millionen Euro (2020: 129,2 Millionen). Organisches Wachstum im Kerngeschäft sowie weiter optimierte Refinanzierungskosten unterstützten diese Entwicklung.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis sank im Zuge der Restrukturierung des vormaligen Immobilien-dienstleistungsgeschäfts. Höhere Erträge aus dem Bank- und Leasinggeschäft konnten diesen Rückgang gemäß der Unternehmensstrategie jedoch mehr als ausgleichen.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand belief sich im Jahr 2021 auf 101,5 Millionen Euro und war damit um 3,2 Prozent niedriger als im Vorjahr. Positiv wirkten der Entfall der Abschlagszahlung zur Banken-Stabilitätsabgabe sowie die erfolgreich abgeschlossene Restrukturierung des einstigen Immobiliendienstleistungsgeschäfts. Demgegenüber stand ein Anstieg der Beiträge zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds.

Einhergehend mit umfassenden Maßnahmen zur Optimierung von Strukturen, Prozessen und des Geschäftsmodells, sank die Cost-Income-Ratio¹ (CIR) seit 2016 um mehr als zwanzig Prozentpunkte auf nunmehr 52,14 Prozent.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL

Nach den COVID-19-bedingten Vorsichts- und Vorsorgemaßnahmen des Vorjahres fallen die Risikokosten des Jahres 2021 mit minus 10,7 Millionen Euro merkbar niedriger aus (2020: minus 20,4 Millionen). Obwohl sich die makroökonomische Lage aufhellte, wurde die umfassende Methodik zur Abbildung etwaiger Effekte aus COVID-19 in den ECL-Modellen auch in der aktuellen Berichtsperiode weiter angewendet.

¹ Operativer Betriebsaufwand/Operativer Betriebsertrag

Verständlich erklärt: Die Umweltkennzahlen des HYPO NOE Konzerns



BERECHNUNG VON TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Um unternehmensbezogene Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) erfassen und bilanzieren zu können, wird zwischen direkten und indirekten THG-Emissionen unterschieden. Der anerkannte Standard für die Erfassung von THG-Emissionen, das vom World Resources Institute in Genf entwickelte anerkannte Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), unterteilt dabei in drei Scopes (= Geltungsbereiche).¹



CO₂-ÄQUIVALENTE (CO₂-e)

Nicht alle Treibhausgase haben die gleichen Auswirkungen auf das Klima. Sie tragen unterschiedlich stark zum Treibhausgaseffekt bei und verbleiben unterschiedlich lange in der Erdatmosphäre. Daher werden die einzelnen Treibhausgase entsprechend ihrem Treibhauspotenzial (englisch: global warming potential, GWP) in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Dabei wird die verbrauchte Einheit mit dem entsprechenden Faktor multipliziert.

¹ <https://ghgprotocol.org/>

Umweltkennzahlen

Für die Berechnung von CO₂-Äquivalenten gibt es unterschiedliche Methoden. Die HYPO NOE nutzt DEFRA, da mit dieser Umrechnungsgrundlage sehr spezifische Sachverhalte exakt umgerechnet werden können.

Materialverbrauch

Die Umwelt- und Klimastrategie der HYPO NOE sieht eine sukzessive Reduktion des Materialverbrauchs vor. Aufgrund verstärkter Nutzung von Home-Office hat sich der Materialverbrauch 2021 gegenüber dem Vorjahr halbiert.

Ökostrom

Seit 2016 nutzt die HYPO NOE an allen Standorten Ökostrom, daher ergeben sich keine CO₂-Emissionen und -Äquivalente daraus.

SCOPE 1 (direkt)

umfasst alle direkten THG-Emissionen, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im engeren Sinne resultieren, zum Beispiel direkt im Unternehmen verbrauchte Primärenergieträger wie Erdgas, Heizöl, Benzin, Diesel oder Kohle. Bei der HYPO NOE werden vor allem die CO₂-Emissionen aus dem Bereich „Heizenergie (Gas)“ und „Mobilität“ zusammengefasst. Der deutliche Rückgang 2021 erklärt sich zum einen durch die Ökologisierung der Car Policy, die mit einer Reduktion der Mobilität KFZ einhergeht als auch durch den Verkauf der HYPO NOE First Facility GmbH (HFF) im zweiten Quartal 2021.

Kennzahl – Beschreibung	Einheit	2018	2019	2020	2021
UMWELTKENNZAHLEN CO₂-Bilanz					
Materialverbrauch (Papier)	kg CO ₂ -e	14.470	17.064	16.060	8.527
Ökostrom	kWh	2.509.694	2.311.508	1.879.229	2.007.492
	kg CO ₂ -e	-	-	-	-
Heizung Fernwärme	kWh	1.321.282	989.625	751.766	1.011.533
		247.688	174.233	129.762	172.972
Heizung Gas	kWh	765.250	577.635	510.334	480.976
	kg CO ₂ -e	140.775	106.198	93.835	88.019
Mobilität KFZ gesamt	l Benzin	236.122	201.111	121.314	64.197
	kg CO ₂ -e	328.627	280.456	165.822	84.417
Flüge	kg CO ₂ -e	44.872	26.983	1.269	4.963
Bahn	kg CO ₂ -e	3.323	1.335	326	141
Summe CO₂-e gesamt	kg CO ₂ -e	779.755	606.269	407.075	359.039
CO₂-e/Mitarbeiter	kg CO ₂ -e	988	817	570	567
CO₂-Daten Konzern nach Scope					
SCOPE 1: Heizenergie (Gas) und Mobilität KFZ gesamt	kg CO ₂ -e	469.402	386.654	259.657	172.435
SCOPE 2: Strom und Heizenergie (Fernwärme)	kg CO ₂ -e	247.688	174.233	129.762	172.972
SCOPE 3: Flüge, Bahn und Materialverbrauch (Papier)	kg CO ₂ -e	62.665	45.382	17.656	13.632

Mobilität KFZ gesamt

Laufende Reduktionen durch Ökologisierung der Car Policy und Verkauf HFF

Flüge

Sukzessive Reduktion der Flüge, wobei 2020/2021 nicht repräsentativ sind, da Dienstreisen aufgrund von COVID-19 nur in Ausnahmefällen zulässig waren.

Bahn

Durch verstärkte Nutzung von Home-Office und Videokonferenzen wurden weniger Bahnreisen getätigt.

CO₂-Fußabdruck

ist die Summe von Scope 1 bis 3

SCOPE 2 (indirekt)

umfasst die indirekten THG-Emissionen, die aus der Erzeugung der von einem Unternehmen beschafften Energie resultieren, zum Beispiel durch das Unternehmen verbrauchte Sekundärenergieträger wie Strom, Fernwärme, Dampf oder Kühlungsenergie. Unter diesem Scope sind bei der HYPO NOE die CO₂-Emissionen aus dem Bereich „Strom und Heizenergie (Fernwärme)“ zusammengefasst. Der Anstieg um 2021 gegenüber 2020 ist einem höheren Verbrauch von Fernwärme zuzuordnen.

SCOPE 3 (indirekt)

umfasst alle sonstigen indirekten THG-Emissionen, die aus vor- und nachgelagerten Unternehmenstätigkeiten resultieren. Hier sind bei der HYPO NOE derzeit die CO₂-Emissionen aus dem Bereich „Materialverbrauch“ sowie Reisetätigkeiten mit Flugzeug oder Bahn zusammengefasst. Die deutliche Reduktion 2021 ist vor allem durch die verstärkte Nutzung von Home-Office sowie der geringen Dienstreisetätigkeit aufgrund von COVID-19 zu erklären.

Nachhaltigkeit als Programm

Das Nachhaltigkeitsprogramm beschreibt alle aktuellen Maßnahmen, mit denen die festgelegten Ziele in den kommenden Monaten konkret umgesetzt werden sollen. Einige Maßnahmen wurden bereits in den laufenden Betrieb übernommen und werden somit nicht mehr im neuen Nachhaltigkeitsprogramm angeführt.

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	geplant bis
NACHHALTIGKEIT IM KERNGESCHÄFT			
Regionale Verantwortung	Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung im Heimmarkt Niederösterreich und Wien und Kernmarkt Österreich	Finanzierung der Öffentlichen Hand: Finanzierung von öffentlichen Projekten, die einen gesellschaftlichen Mehrwert im Gesundheits-, Bildungs- und Infrastrukturbereich mit sich bringen	laufend
		Finanzierung von Wohnbau: Weiterhin bevorzugte Partnerin für gemeinnützigen Wohnbau in NÖ sein	laufend
Monitoring des Nachhaltigkeitsbezugs von Finanzierungen	Reporting und Monitoring der Nachhaltigkeit von Finanzierungen	Prüfung und Zuordnung von Finanzierungen im Rahmen des Kreditantragsprozesses in Hinblick auf einen Nachhaltigkeitsbezug (Beitrag zu den UN Sustainable Development Goals und Green-Bond-Fähigkeit)	laufend
Nachhaltige Produkte	Verbesserung und Erweiterung des Angebots nachhaltiger Produkte	Ausbau und Weiterentwicklung nachhaltiger Finanzprodukte	laufend
		Prüfung neuer Produkte auf eine mögliche Umweltzeichen-Zertifizierung	laufend
Compliance und Anti-Korruption	Förderung der Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter:innen für Compliance und Anti-Korruption	Breit angelegtes, jährlich verpflichtendes Schulungsprogramm im Bereich Compliance und Anti-Korruption	laufend
		Eliminierung des Korruptionsrisikos hinsichtlich Veranstaltungsteilnahmen	laufend
Verantwortungsvolle Verkaufspraktiken	Sicherstellung verantwortungsvoller Verkaufspraktiken	Sicherstellung umfassender Informationen bzgl. aller Chancen und Risiken durch verkaufte und vermittelte Finanzprodukte	laufend
Nachhaltige Immobilien	Aktives Engagement bei den Kund:innen	Klimaaktiv Programmpartnerschaft „Bauen und Sanieren“; bei zukünftigen Bauprojekten nachhaltige Systeme mit einplanen, z.B. Photovoltaik, begrünte Fassaden, Stromtankstellen in der Tiefgarage	laufend
Qualitätsmanagement	Konsolidierung und Qualitätssteigerung	Evaluierung sämtlicher Programme und Prozesse mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung, Effizienzsteigerung und Kostensenkung	laufend
Stakeholder:innen und Kommunikation	Kommunikation an interne und externe Stakeholder:innen sowie deren Einbindung beim Thema Nachhaltigkeit	Anbieten von Green Events in der Zentrale (Umweltzeichen-zertifizierte Location)	laufend
		Teilnahme und Beitrag bei themenbezogenen Veranstaltungen	laufend
Nachhaltigkeits-arbeitsgruppe	Einsetzung einer internen Arbeitsgruppe für den Themenbereich „Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit in der HYPO NOE“	Informationen über die Nachhaltigkeitsbemühungen der HYPO NOE auf unterschiedlichen Kanälen und in unterschiedlichen Formaten (intern und extern)	laufend
		Abteilungs- und ressortübergreifende Arbeitsgruppe zum Thema Nachhaltigkeit mit laufender Information an den Vorstand (4 x jährlich)	laufend

VERANTWORTUNGSVOLLE ARBEITGEBERIN			
Nachhaltigkeit im Unternehmen	Stärkung des Bewusstseins der Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeitsthemen	Ecological Literacy: Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter:innen vorantreiben und in interne Kommunikation einbauen sowie Einbindung ermöglichen; Angebot von Schulungen im Bereich Nachhaltigkeit für alle Mitarbeiter:innen	laufend
	Gesundheitsmanagement/ betriebliche Gesundheitsförderung	Eigene HYPO NOE Sportunion, Fitnesszuschuss, regelmäßige Fitnesstests und Ernährungsberatung, Impfkostenzuschuss, Rückenmessungen, HRV-Messungen, Gesundheitsausschuss & Arbeitsschutzausschuss (ASA), Consentiv (anonyme Beratung und Coaching für alle Mitarbeiter:innen und deren Angehörige), Gruppenkrankenversicherung und Zuschuss zu Privatarztversicherung, Shiatsu/Yoga im Betrieb, Vorsorgeuntersuchung im Betrieb, BIA-Messung	laufend
Aus- und Weiterbildung	Weiterentwicklung von Führungskräften	Entwicklung eines Leadership-Programms im Rahmen von Fokus 25 wurde 2021 abgeschlossen und ist seit Herbst 2021 in Umsetzung	laufend
Chancengleichheit	Förderung der Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen	Sowohl Fach- als auch Persönlichkeitsschulungen (z.B. Stressprävention) für alle Mitarbeiter:innen, Jährlicher Performance & Entwicklungsdialog zwischen Führungskraft und Mitarbeiter:innen	laufend
	Förderung von Frauen in Führungspositionen	Achten auf ein ausgewogenes Verhältnis von weiblichen und männlichen Teilnehmenden bei Trainee-Programmen Gründung eines Frauennetzwerks frauen@hyponoe.at mit dem Ziel, die Frauenquote in Führungspositionen zu erhöhen (Mentoring, Mitarbeiter:innenbefragung und daraus ableitende Maßnahmen)	laufend
	Weiterentwicklung nach erfolgreicher Zertifizierung „berufundfamilie“	Mitglied der Charta der Vielfalt als klares Bekenntnis zu Diversität Weitere Maßnahmen in den Handlungsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> ■ Flexible Arbeitszeit ■ Mobiler Arbeitsort ■ Transparente Informations- und Kommunikationspolitik ■ Verbesserung der Führungskultur 	laufend
Fokus 25	Konzernweiter Unternehmensentwicklungsprozess	Weiterentwicklung der Unternehmens- und Führungskultur unter Einbeziehung der Mitarbeiter:innen (360-Grad-Feedback und Mitarbeiter:innenbefragung)	laufend
	Digitalisierung und Prozessoptimierungen	Weiterentwicklung der Digital Literacy: Pilotprojekt „Masterplan“, Prozessoptimierungen: Monitoring über eigene Prozessoptimierungsdatenbank	laufend
GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT			
Kooperationen, Spenden und Sponsorings	Unterstützung der Region Niederösterreich in den Bereichen Sportsponsoring, Kunst-/ Kultursponsoring sowie Soziales und Bildung	Weiterführung des bestehenden Engagements	laufend
		Bereitstellen rascher und unbürokratischer Hilfe im Bedarfsfall (z.B. Hochwasser)	laufend
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ			
Umweltmanagement	Systematische Erfassung und Überprüfung der Umweltleistung	Systematische jährliche Erfassung der Umweltkennzahlen	laufend
	Optimierung des Abfallmanagements und weitere Reduzierung der Abfallmengen	Toner (aus Zentrale und teilweise Filialen) werden recycelt und kommen einem karitativen Zweck zugute	laufend
	Teilnahme am klimaaktiv Pakt 2030	Verpflichtung zur Reduktion der Treibhausgasemissionen um 50 % bis 2030 (Basisjahr 2005)	2030
	Ausweis und Reduktion des Corporate Carbon Footprints	Analyse der Datengrundlagen und Reduktionsmöglichkeiten im Rahmen des Beitritts zum klimaaktiv Pakt 2030 abgeschlossen, jährliche Berichterstattung (Audit) bis 2030	2030
Einkauf und Beschaffung	Fokus auf Elektromobilität	Konstante Fahrzeugreduktion im eigenen Fuhrpark mit einhergehendem Anstieg des Anteils an Elektromobilität (Überarbeitung/weitere Ökologisierung der Car Policy)	2022
	Forcierung nachhaltiger und regionaler Beschaffung	Umstellung der Werbemittel auf soziales und ökologisches Optimierungspotenzial (Papier mind. PEFC-zertifiziert, biodegradable Kugelschreiber, Werbemittel möglichst aus Ö. bzw. Europa, Verpackungen wenn möglich aus Karton)	laufend

In eigener Sache



DAS JOURNAL

Mit dem vorliegenden Journal stellt der gesamte HYPO NOE Konzern mit seinen strategischen Geschäftsfeldern seine Nachhaltigkeitsaktivitäten und -kennzahlen dar und erhöht damit die Transparenz des Unternehmens gegenüber seinen Stakeholder:innen. Die HYPO NOE möchte erreichen, dass ihre Stakeholder:innen verstehen, welche Produkte und Dienstleistungen das Unternehmen anbietet, welche Aufgaben für die Kund:innen erfüllt werden und was für die Zukunftsfähigkeit der Region geleistet wird.



BERICHTSUMFANG UND BERICHTSGRENZE

Das Journal bezieht auf konsolidierter Ebene den gesamten HYPO NOE Konzern mit ein. Eine detaillierte Auflistung ist im Jahresfinanzbericht unter www.hyponoe.at/ir ersichtlich.

Die Informationen beziehen sich vorrangig auf den österreichischen Markt. Ausnahmen sind direkt bei den entsprechenden Kapiteln und Kennzahlen angemerkt.



BERICHTSFORMAT

Das Nachhaltigkeitsjournal sowie der inkludierte GRI-Index stehen als PDF-Dokument unter www.hyponoe.at/nachhaltigkeit zur Verfügung.



BERICHTSZEITRAUM

Der Zeitraum der erhobenen Informationen und Kennzahlen umfasst das Jahr 2021 (1.1. bis 31.12.).



ANSPRECHPARTNER:INNEN

Für Fragen und Anmerkungen steht das Nachhaltigkeitsteam der HYPO NOE unter der E-Mail-Adresse nachhaltig@hyponoe.at zur Verfügung.



STANDARDS DER GLOBAL REPORTING INITIATIVE

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt und erfüllt somit international anerkannte Richtlinien der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das Journal wurde extern geprüft (siehe Seite 39). Auf www.hyponoe.at/nachhaltigkeit ist der Index mit den berichteten GRI-Standardangaben abgebildet.



BERICHTSINHALTE

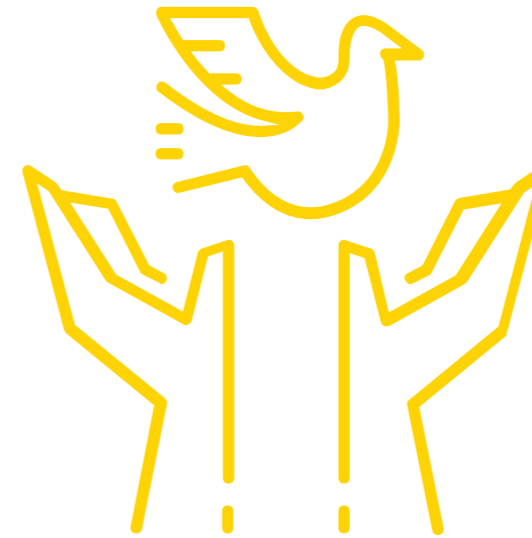
Die Inhalte des Journals wurden nach dem Nachhaltigkeitskontext des Unternehmens, den Grundsätzen der Stakeholder:innen-Einbindung, der Wesentlichkeit und Vollständigkeit ermittelt und erstellt. Für eine Sicherstellung der Berichtsqualität wurde auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Informationen und Daten geachtet. Allgemeine Informationen zum Unternehmen sind im Geschäftsbericht 2021 sowie im Konzernlagebericht 2021 angeführt, Hinweise dazu finden sich im Text.



BERICHTSPFLICHTEN NACH NADIVEG

Mit dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (kurz: NaDiVeG), das die EU-Richtlinie 2014/95/EU (NFI-Richtlinie) in nationales Recht umsetzt, sind große Unternehmen von öffentlichem Interesse ab 2017 verpflichtet, Informationen zum Umgang mit Umwelt- und Sozialbelangen zu berichten.

Zentrales Ziel der Richtlinie ist es, die Transparenz zu fördern sowie die Relevanz, Konsistenz und Vergleichbarkeit der gegenwärtig offengelegten, nichtfinanziellen Informationen durch Ausbau und Präzisierung der bestehenden Anforderungen zu verbessern. Die HYPO NOE hat zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen im Lagebericht eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung erstellt. Das vorliegende Nachhaltigkeitsjournal liefert darauf aufbauend weiterführende Informationen und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards in der Option Kern erstellt. ■



Achtung der Menschenrechte und Datenschutz

Der HYPO NOE Konzern nimmt als verantwortungsbewusstes Unternehmen die Einhaltung der Menschenrechte als Teil seines Selbstverständnisses wahr.

Unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Möglichkeit, durch die Geschäftstätigkeit zu Menschenrechtsverstößen beizutragen, prüft der HYPO NOE Konzern seine Geschäftstätigkeit sowohl in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften sowie externer und interner Richtlinien als auch unter Berücksichtigung seiner internen „Ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze“. Im Berichtszeitraum sind zu diesem Thema keine Fälle von Verletzungen dieser Regelungen bekannt.

Der HYPO NOE Konzern tätigt keine Geschäfte oder Projekte, wenn dabei erkennbar Zwangsarbeit (einschließlich Schuldknechtschaft) oder Kinderarbeit eingesetzt wird oder ein Verstoß vorliegt gegen

- die Europäische Menschenrechtskonvention,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes,

- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen und insbesondere der entsprechenden UNO-Konventionen oder
- die Rechte der lokalen Bevölkerung oder von Minderheiten.

Die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz (DSGVO) hat in der HYPO NOE oberste Priorität. Im vergangenen Geschäftsjahr kam es zu keiner einschlägigen behördlichen Sanktionierung.

Innerhalb des HYPO NOE Konzerns wurde eine „Feedback- und Beschwerdedatenbank“ eingerichtet, in der die Mitarbeiter:innen alle Kund:innenbeschwerden verpflichtend eintragen müssen. Diese werden regelmäßig analysiert, im Ombudsbericht veröffentlicht und auf Compliance-Relevanz geprüft. Auf diese Weise wird das Risiko, Persönlichkeitsrechte der Kund:innen zu verletzen, so gering wie möglich gehalten. Im Jahr 2020 gab es keine signifikanten Beschwerden oder Verstöße in Bezug auf den Umgang mit Kund:innendaten. ■

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Der HYPO NOE Konzern erkennt die negative Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Korruption und Bestechung als wesentliches Risiko an und setzt daher entsprechende Maßnahmen, um diese in ihrem Geschäftsbereich zu verhindern.

Der Anspruch an integriertes Verhalten aller Mitarbeiter:innen wird durch innerbetriebliche Regelwerke geregelt, in welchen die gesetzlichen Anforderungen verständlich zusammengefasst sind. Alle Beschäftigten, die in Beteiligungen mit mehr als 50 Prozent dem Konzern zugehörig sind, sind Amtsträger:innen und somit strengen gesetzlichen Regelungen unterworfen.

Die dauerhaft eingerichteten Funktionen der WAG-Compliance, Anti-Money Laundering und Regulatory Compliance Officer sind direkt dem Gesamtvorstand unterstellt.

Die internen Compliance-Richtlinien werden regelmäßig überprüft und aktualisiert und gelten – wo zutreffend – für den gesamten HYPO NOE Konzern. Insbesondere werden die legislativen Änderungen und neue Vorschriften umgehend in die bestehenden Arbeitsanweisungen übernommen und an die Mitarbeiter:innen kommuniziert. Die aktuell bestehenden Regelwerke im Compliance-Bereich sind im NFI-Teil des Jahresabschlusses der HYPO NOE angeführt.¹ ■

¹ siehe Jahresfinanzbericht unter www.hyponoe.at/ir





„Fokus 25“ – mit Freude gemeinsam

Bereits im Jahr 2013 startete die HYPO NOE einen umfangreichen Nachhaltigkeitsprozess und berichtet seither jährlich über die Bemühungen in den Handlungsfeldern „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“, „Verantwortungsvoller Arbeitgeber“ und „Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdrucks“. Erklärtes Ziel ist, alle Stakeholder:innen aktuell, transparent und umfangreich über die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren. Regelmäßige Kund:innen- und Mitarbeiter:innenumfragen dienen unter anderem als Basis, um die wesentlichen Themen regelmäßig zu überprüfen.

2018 hat die HYPO NOE den Unternehmensentwicklungsprozess „Fokus 25“ mit Schwerpunkt auf die Bereiche Kund:innenbeziehung, Unternehmenskultur, strategische und nachhaltige Ausrichtung und Digitalisierung gestartet. Mitarbeiter:innenpartizipation wird in diesem Prozess großgeschrieben, und so werden mithilfe unterschiedlichster Formate, wie (anonyme) Umfragen, Arbeitsgruppen, Informationsveranstaltungen oder auch Workshops, Mitarbeiter:innen und Führungskräfte gleichermaßen miteinbezogen. Zu Beginn des Prozesses wurden die gemeinsamen Werte entwickelt und im

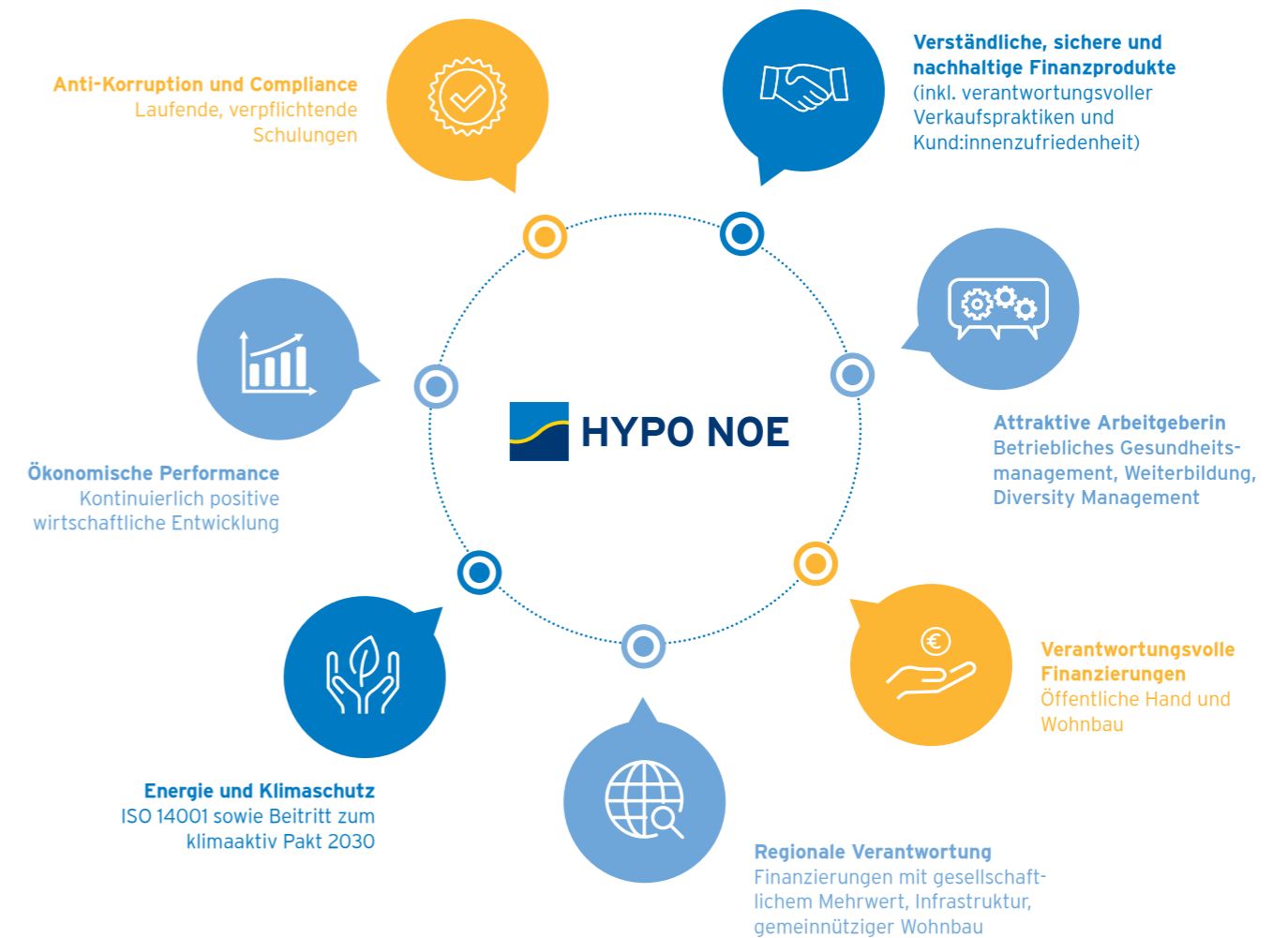
Verhaltenskodex der HYPO NOE festgeschrieben: verlässlich, kund:innenorientiert und flexibel mit Freude gemeinsam.

Eine eigens gegründete ressort- und abteilungsübergreifende „Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit“ evaluiert laufend Möglichkeiten, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, und informiert Geschäftsleitung und Mitarbeiter:innen über die Umsetzung. Alle Mitarbeiter:innen können zudem ihre Ideen zum Thema Nachhaltigkeit einbringen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt eine Zusammenfassung der wesentlichen Themen interner und externer Stakeholder:innen, die die HYPO NOE in

den nächsten Jahren betreffen. Die Identifizierung und Bewertung der wesentlichen Themen werden jährlich zumindest einer internen Überprüfung unterzogen. Das Nachhaltigkeitsteam sucht hierzu den Austausch in der konzernweiten Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, in der sich alle Mitarbeiter:innen der HYPO NOE einbringen können. Weiters werden externe Rückmeldungen aus Arbeitsgruppen und Initiativen in der Beurteilung berücksichtigt. Die daraus resultierenden Maßnahmen hat die HYPO NOE in ihrem Nachhaltigkeitsprogramm festgeschrieben. Die zugehörigen wesentlichen Themen nach den GRI-Standards können im GRI-Index unter www.hyponoe.at/nachhaltigkeit abgerufen werden. ■

WESENTLICHE THEMEN UND HANDLUNGSFELDER IM ÜBERBLICK



Rating / ESG



Claudia Mikes
Leitung Rating / ESG
Tel. +43 (0) 5 90 910-1568
claudia.mikes@hyponoe.at

Treasury / Kapitalmarkt / Finanzinstitute / Investor Relations



Thomas Fendrich
Bereichsleitung Treasury & ALM
Tel. +43 (0) 5 90 910-1233
thomas.fendrich@hyponoe.at



Markus Payrits
Leitung Liquiditätsmanagement
Tel. +43 (0) 5 90 910-1222
markus.payrits@hyponoe.at



Martin Leppin
Client Business Initiatives
Tel. +43 (0) 5 90 910-1054
martin.leppin@hyponoe.at



Agnieszka Feiler
Finanzinstitute
Tel. +43 (0) 5 90 910-1489
agnieszka.feiler@hyponoe.at



Christoph Loibl
Finanzinstitute
Tel. +43 (0) 5 90 910-1536
christoph.loibl@hyponoe.at



Peter Olsacher
Treasury Solutions Team
Tel. +43 (0) 5 90 910-1597
peter.olsacher@hyponoe.at

investorrelations@hyponoe.at
ir.hyponoe.at

Impressum

Medieninhaberin: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG
Redaktion: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG
Konzeption & Gestaltung: Egger & Lerch Corporate Publishing,
Vordere Zollamtsstraße 13, 1030 Wien, www.egger-lerch.at
Druck: Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH, Scheydgasse 31, 1210 Wien
Fotos: Markus Haslinger/picturedesk.com (Cover), Shutterstock (Icons) (S. 2, 4, 13/
rechts, 27/Karte, 30, 34 – 37), Shutterstock/Happy Art (Icons) (S. 4), istock/FamVeld
(S. 6/oben), Josef Bollwein/www.flashface.com (S. 6/unten), gorlaphotography.at/
Gerlinde Gorla (S. 7/oben), www.fotografundfee.at (S. 7/Mitte), Viennamotion KG
(S. 7/unten), Philipp Monihart (S. 8), Kurt Keinrath (S. 10 – 11), Würthner (S. 12/oben),
HYPO NOE (S. 3/unten, 12/unten, 13/links, 18/unten, 19/oben), Christian Handl/
imageBROKER/picturedesk.com (S. 14), Viennamotion KG/Krisztian Juhasz (S. 3/
Mitte, 16 – 17/oben), Andreas Novotny (S. 17/unten), Fotostudio Kraus (S. 19/unten),
Architekt Thomas Tauber (S. 20), Fotograf & Fee/Gerald Lechner (S. 21/oben), Foto
Mitterer (S. 21/unten), oln (S. 3/oben, 22/oben), Danielle Basser/UN_SDG (S. 22/
unten), privat (S. 24/unten), Leube (S. 25/oben), gorlaphotography.at/Gerlinde Gorla
(S. 26/oben), Bauernladen.at (S. 26/unten I.), ARCHE NOAH/Schilttern (S. 26/unten
Mitte), Vermes-Verlag 2021 (S. 26/unten r.), Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal/
Hans Glader (S. 27), Line Icons Pro (Icons) (S. 35), Reinhard Lang (S. 38), Foto Georg
Wilke (S. 38/Foto v. Thomas Fendrich)

Das Coverfoto zeigt eine Luftaufnahme von Lunz am See im Sommer.

Wichtige Hinweise: Dieses Journal wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt.
Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.
In Summen- und Prozentdarstellungen können geringfügige rundungsbedingte
Rechnungsdifferenzen auftreten.

Die im Journal enthaltenen Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben basieren auf
gegenwärtigen Einschätzungen und den uns zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden
Informationen. Sie stellen keine Zusicherung für den Eintritt der in den Prognosen
und zukunftsgerichteten Angaben ausgedrückten Ergebnisse dar, sondern unterliegen
Risiken und Faktoren, die zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen
führen können. Wir sind nicht verpflichtet, Prognosen und zukunftsgerichtete Angaben
zu aktualisieren.

Prüfung des Berichts: Der Bericht wurde von Deloitte mit einer begrenzten Sicherheit
auf Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option Kern geprüft.

Die deutsche Version des Journals ist die authentische Fassung. Die englische Version
ist eine Übersetzung des deutschen Journals. Das Journal sollte in Verbindung mit dem
Jahresfinanzbericht 2021 gelesen werden.

**VERLÄSSLICHE
GESCHÄFTSBANK.**

**STABILE
LANDESBANK.**

**SPEZIALISIERTE
HYPOTHEKENBANK.**

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs¹ – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland, selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

¹ verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2020) und Gründungsdatum

**HYPO NOE Landesbank für
Niederösterreich und Wien AG**

Hypogasse 1
3100 St. Pölten
+43 (0) 5 90 910-0

investorrelations@hyponoe.at
www.hyponoe.at